

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

I. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden.												
	Gymnasium.									Vorschule.			
	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa	I	II	III	Summa
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	3	15		3	3	3	9
Deutsch	3	2	2	2	2	2	3	18		8	8	9	25
Latein	8	8	8	9	9	9	9	69					
Griechisch	6	7	7	7	7			34					
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	19					
Hebräisch	2	2						4					
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	4	3	3	22					
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	30	6	6	6	18	
Physik u. Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	14					
Schreiben						2	2	4	4	3		7	
Turnen				4				4					
Zeichnen			2			2	2	8					
Gesang			3				2	7	1			1	



2. Die Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

		Gymnasium.										Vorschule.		
		I.	O. II.	V. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	I.	II.	III.		
		Ord.	Ord.	Ord.	Ord.	Ord.	Ord.	Ord.	Ord.	Ord.	Ord.	Ord.		
		der Direktor.	Schumann.	Venediger.	Wuk.	Althaus.	Profzsch.	Kuntzemüller.	Kunert.	Stärke.	Dahms.	Liebert.		
a. Gymnasium.														
1.	Direktor Pfautsch.	6 Griech. 2 Horaz. 3 Gesch.												
2. 1.	Oberlehrer Schumann, Professor.	8 Latein.	2 Vergil. 2 Homer.					2 Latein.						
3. 2.	Oberlehrer Dr. Gross, Professor.	2 Religion. 3 Deutsch. 2 Französis. 2 Hebräisch.	2 Religion. 2 Hebräisch. 3 Gesch. 2 Deutsch. 2 Französis.											
4. 3.	Oberlehrer Dr. Franzky.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.		2 Naturb.									
5. 4.	Oberlehrer Dr. Venediger.	7 Griech.	6 Latein. 5 Griech.		2 Ovid.									
6. 1.	Gymnasiallehrer Dr. Althaus.**)				2 Deutsch. 7 Griech. 2 Französis.		5 Französis.	2 Religion. 4 Französis.						
7. 2.	Gymnasiallehrer Wuk.				9 Latein 7 Griech. 2 Französis.									
8. 3.	Gymnasiallehrer Dr. Kuntzemüller.				2 Deutsch. 3 Gesch.	3 Gesch.	4 Gesch.	2 Deutsch. 7 Latein. 3 Gesch.						
9. 4.	Gymnasiallehrer Dr. Pretzsch.				2 Religion. 3 Mathem.	2 Religion. 3 Mathem.	2 Religion. 9 Latein.							
10. 5.	Gymnasiallehrer Dr. Kunert.				7 Griech.	7 Griech.			3 Religion. 3 Deutsch. 9 Latein. 1 Gesch.					
11. 6.	Gymnasial-Elementarlehrer Brieger.		3 Chorgesang. 2 Zeichnen.				4 Rechnen 2 Naturb. 2 Zeichnen.	2 Naturb. 2 Zeichnen. 2 Gesang.						
b. Vorschule.														
12. 1.	Lehrer Stärke.							4 Rechnen. 2 Schreib.	4 Rechnen. 2 Geograph. 2 Schreib.	3 Religion. 8 Deutsch.				
13. 2.	Lehrer Dahms.									6 Rechnen. 1 Gesang.	3 Religion. 8 Deutsch. 6 Rechnen.			
14. 3.	Lehrer Liebert.									4 Schreib.	3 Religion. 9 Lesu. Sehr. 6 Rechnen.			

**) Dr. Althaus wurde während des Sommersemesters bis auf einige Tage in allen seinen Unterrichtsgegenständen von mehreren Kollegen, während des Wintersemesters in den 4 Französischen Lectionen in V. von dem Lehrer Liebert, in den beiden Religionsstunden in derselben Klasse von dem Director, und in den beiden letzten Monaten in den 5 Französischen Lectionen in IV. von dem Schlußkandidaten Maas vertreten.

3. Uebersicht über die während des Schuljahres 1885/86 absolvierten Pensen.

I. G y m n a s i u m.

Prima. (Ordinarius: Der Direktor.)

Religion. 2 St. Lektüre der Confessio Augustana und des Ev. Johannis, teilweise im Urtext. Repetitionen. Hollenbergs Hilfsbuch. *Gross.* — **Deutsch.** 3 St. Goethes Iphigenie und Tasso. Dispositionslehre; fünfwöchentliche Aufsätze. *Gross.*

Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. Tell und Stauffacher, nach Schillers „Wilhelm Tell“. 2. Wie hat man sich die Verurteilung des Sokrates zu erklären? (Unter Zugrundelegung von Platos Apologie des Sokrates.) 3. Mortimer in Schillers „Maria Stuart“. 4. Aus welchen Gründen lässt Schiller am Schlusse seines „Tell“ den Johannes Parricida auftreten? (Abiturienten- und Klausurarbeit Mich. 1885.) 5. „Ein andres Antlitz, eh' sie geschehen, Ein andres zeigt die vollbrachte That.“ (Schillers „Braut von Messina“.) 6. Goethes „Iphigenie“ verglichen mit der des Euripides. 7. Schilderung von Tassos Leben vor dem Anfang des Dramas (nach Goethes „Torquato Tasso“). 8. Über das Tragische an den Hauptfiguren von Racines „Phädra“. 9. Orest in Goethes „Iphigenie“. (Abiturienten- und Klausurarbeit Ostern 1886.) 10. Warum stiess Antonio Tassos dargebotene Freundeshand zurück?

Latin. 8 St. Cicero divinatio in Caecilium und in Verrem act. II l. 4. grossenteils. Tacitus ann. 1. II. Privatim Ciceros Briefe (nach Hofmann). Stilistik und Synonymik im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. Repetitionen einzelner Abschnitte der Grammatik. Aufsätze monatlich. Exercitien (nach Seyfferts Materialien) und Extemporalien wöchentlich wechselnd. Übungen im Lateinsprechen. 6 St. *Schumann.* Horaz Oden IV und I (mit Auswahl); mehrere Satiren und Episteln. 2 St. *Der Ordinarius.*

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze:

1. Exponatur, quid duces Romanorum ante Agricola in subigenda Britannia profecerint (nach Tac. Agric.). 2. Concordia parvae res crescunt, discordia maximae dilabuntur. 3. De Clodii et Ciceronis inimicitis. 4. Imperia iniuste parva diu stare non posse et argumentis et exemplis comprobetur. 5. Hannibals Barca. (Abiturienten- und Klausurarbeit Mich. 1885.) 6. Hannibal bellum in Hispania motum in Italiam transfert. 7. Labienus Parisiis bellum infert (nach Caes. b. g. I. 7). 8. Verres de repetundis damnatur. 9. De Cicerone proconsule (nach Ciceros Briefen). 10. Aristotelis illud *ὅτι παντός ἀνθρώπου φέρειν εὐπορίαν* et argumentis et exemplis comprobetur. 11. De Fabio dictatore. (Abiturienten- und Klausurarbeit Ostern 1886.) 12. De Themistocle. 13. De pugna Cannensi.

Griechisch. 6 St. Plato Apol. Phaedo. (Anfang und Schluss.) Thuc. I, II, III (mit Auswahl). Sophokles Oedipus rex. Hom. II. VII—XVIII. Repetition der Grammatik (Krüger). Alle 14 Tage eine schriftliche Übung. *Der Ordinarius.* — **Französisch.** 2 St. Zaire par Voltaire. Phèdre par Racine, Alexandre le Grand par Rollin. Erweiterung und Wiederholung der Grammatik (Knebel). Alle 14 Tage eine schriftliche Übung. *Gross.* — **Hebräisch.** 2 St. Josua Kap. 1—12 und leichtere Psalmen aus Buch IV und V. Repetition der Formenlehre. Hauptabschnitte der Syntax (Gesenius). *Gross.* — **Geschichte und Geographie.** 3 St. Geschichte der neuen Zeit (Herbst Hilfsbuch). Repetition aus den übrigen Teilen der Geschichte und aus dem gesamten Gebiete der Geographie. *Der Ordinarius.* — **Mathematik.** 4 St. Komplexe Ausdrücke; Moivresche Formel; kubische, reciproke Gleichungen, Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen; Theorie der Gleichungen; graphische Darstellung derselben; Aufsuchen rationaler Wurzeln höherer Gleichungen. Repetition und Erweiterung der Trigonometrie und Stereometrie, besonders Kegelschnitte. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. (Leitfaden: Kamby.) *Franzky.*

Aufgaben bei der Reifeprüfung. Michaelis 1885.

1. Auf einer geraden Linie sind die Punkte A, B und C gegeben. Man soll den Punkt x zwischen B und C finden, so dass $AB \cdot Bx = Cx^2$. 2. Das erste Glied einer geometrischen Progression ist 0,1; die Summe der 4 ersten Glieder ist um 1 grösser als der Quotient der Reihe. Wie heissen die 4 Glieder? 3. Zur Berechnung der Winkel und Seiten eines Dreiecks ist gegeben eine Seite c und die Bedingung, dass sich die Tangenten der anliegenden Winkel wie p : q und die Cosinus derselben wie r : s verhalten. $c = 6,928205$ m; $p = 2$; $q = 1$; $r = 5$; $s = 6$. 4. In eine Kugel mit dem Radius r ist ein senkrechter Cylinder eingeschrieben, dessen Gesamtoberfläche drei Viertel von der Kugeloberfläche ist. Wie gross ist der Radius der Grundfläche und die Höhe dieses Cylinders, und wenn man über der Grundfläche desselben in dem grösseren Abschnitte einen senkrechten Kegel konstruiert, dessen Spitze in der Kugelfläche liegt, wie gross ist Inhalt und Oberfläche dieses Kegels?

Ostern 1886.

1. In einen geraden Kegel soll ein Würfel beschrieben werden. 2. Die Unbekannten berechnen aus $x + y = 2$ und $x^7 + y^7 = 2186$. 3. In einem Dreieck ist die Summe zweier Seiten um d grösser als die dritte; der der dritten Seite gegenüberliegende Winkel = γ und der Radius des um das Dreieck beschriebenen Kreises = r. Wie gross sind die Seiten? $d = 400$ m; $\gamma = 13^\circ$, 3088; $r = 543,006$ m. 4. Die Oberfläche eines Kegels berührt zwei Kugeln, deren Radien a und b sind und deren Mittelpunkte den Abstand c haben; wie gross ist der Teil der Kegelfläche zwischen den beiden Kugelflächen?

Physik. 2 St. Mechanik, Repetitionen aller Art. (Leitfaden: Trappe Physik.) *Franzky.*

Ober-Sekunda. (Ordinarius: Professor Schumann.)

Religion. 2 St. Komb. mit IIb. Bibelkunde des N. T. namentlich das Leben Jesu, der Evangelisten und Apostel; Inhaltsübersicht über das Evangelium Matthäi und die wichtigsten Briefe; Repetitionen. (Hollenbergs Hilfsbuch.) *Gross.* — **Deutsch.** 2 St. Goethes Götz und Schillers Tell. Poetik im Anschluss an die Lektüre. Vorträge. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. *Gross.*

Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. Früh übt sich, was ein Meister werden will (Schillers Tell). 2. Deutschland um das Jahr 1519 (nach Goethes Götz von Berlichingen). 3. Inhalt des ersten Aktes von Goethes Götz von Berlichingen. 4. Die geistlichen Personen in Goethes Götz von Berlichingen. 5. Weislingen in Goethes Götz von Berlichingen (Klausurarbeit). 6. Gedankengang in Schillers Klage der Ceres. 7. Erst wägen, dann wagen. 8. Die Exposition zu Schillers Wilhelm Tell. 9. Ein schöner Wintertag. 10. Inwiefern sind die Worte: „Der Starke ist am mächtigsten allein“ für Tell charakteristisch? 11. Die Befreiung der Schweiz nach Schillers Wilhelm Tell (Klausurarbeit). 12. Wie kann es, dass Athen im peloponnesischen Kriege schliesslich unterlag?

Latein. 8 St. Cicero de imperio Pompeii, Sallust de bello Jugurthino, Privatim Liv. II. Ausführliche und erweiterte Wiederholung der Tempus- und Moduslehre nach Seyffert. Stilistische Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Verba, Partikeln und Satzbau nach Bergers stilistischen Vorübungen. Bildung einfacher historischer Perioden, Wortstellung, Satzverbindung, Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen historischen Stoffes, die sich an die Klassenlektüre anschliessen. Mündliches Übersetzen ins Latein aus Berger. Exercitien (nach Seyffert) und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. 6 St. Verg. Aen. VIII—X (teilweise extemporiert). Metrische Übungen nach Seyfferts Palaestra II § 2 B. und III. 2 St. *Der Ordinarius.*

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze:

1. Hannibal a Druentia usque ad iugum Alpium iter facit (nach Liv. XXI). 2. Horatius Cocles (nach Liv. II). 3. und 4. De plebis romanae in montem sacrum secessione (nach Liv. II).

Griechisch. 7 St. Herodot IX. Xenoph. Hell. II, III, IV. Homer Od. IX—XXIV. Krüger Grammatik § 52—56, 62, 67, 69. Gottschicks Übungsbuch. Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. *Venediger.* — **Französisch.** 2 St. Charles douze par Voltaire. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik (Knebel). Alle 14 Tage eine schriftliche Übung. *Gross.* — **Hebräisch.** 2 St. Komb. mit IIb. Formenlehre. Vokabeln. Lektüre aus Gesenius Lesebuch. *Gross.* — **Geschichte und Geographie.** 3 St. Komb. mit IIb. Griechische Geschichte (Herbst). Repetitionen und allgemeine Erdkunde. *Gross.* — **Mathematik.** 4 St. Logarithmen. Übungen im Gebrauch der Logarithmentafeln; Exponential- und logarithmische Gleichungen; Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Ebene Trigonometrie nebst trigonometrischer Behandlung der Gleichungen 2. Grades mit 1 Unbekannten; Hilfswinkel. (Leitfaden: Kambly.) Alle 3 Wochen eine häusliche Arbeit. *Franzky.* — **Physik.** 2 St. Komb. mit IIb. Magnetismus. Elektrizität. Galvanismus. (Leitfaden: Trappe.) *Franzky.*

Unter-Sekunda. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Venediger.)

Religion. Komb. mit IIa. — **Deutsch.** 2 St. S.: Schillers Abfall der Niederlande; Schillers und Goethes Gedichte. Privatim Herders Cid. Einiges aus der Poetik, Metrik und Rhetorik. W.: Gudrun. Die Nibelungen (teilweise privatim). Vierwöchentliche Aufsätze. Freie Vorträge, meist im Anschluss an die Klassen- und Privatlektüre. Memoriert wurde Schillers Glocke und einige Stellen aus den Nibelungen und der Gudrun. *Wutk.*

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

1. Wer mit Erholung recht weiss Arbeit auszugleichen, mag ohn' Ermüdung wohl ein schönes Ziel erreichen (Rückert). 2. Ursachen des Abfalls der Niederlande (nach Schiller). 3. Ursachen des endlichen Sieges der Niederländer (nach Schiller). 4. Geschichte der Niederlande zur Zeit Karls V. (nach Schiller). (Klausurarbeit.) 5. Inwiefern folgt Egmonts und Oraniens verschiedenes Schicksal aus der Verschiedenheit ihrer Charaktere? (nach Schiller). 6. Wo viel Licht ist, ist viel Schatten. 7. Die Entwicklung der menschlichen Kultur (nach Schiller). 8. Flucht des Aeneas aus Troja (nach Vergil). 9. Welcher von den vier Jahreszeiten giebst du den Vorzug und warum? 10. Vorgeschichte der Gudrun. 11. Der alte Wate.

Latein. 3 St. Caesar B. G. I, III c. 1—40. Livius XXII. Cicero pro Ligario, pro Deiotaro. Ausführliche und erweiternde Wiederholung der Kasuslehre. Berger, stilistische Vortübungen, Abschnitt 1—3. Ellendt-Seyffert Grammatik § 202—233. Exercitien (nach Berger) und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. 6 St. *Der Ordinarius.* Vergil Aen. I, II. Methodische Übungen nach Seyffert Palaestra I § 10 bis II § 2 A. 2 St. *Schumann.* — **Griechisch.** 7 St. Herodot VII, c. 1—100. Xenoph. Hell. V, VI. Xenoph. Anab. VI, VII. Krüger Grammatik § 43—51, 57, 61, 68. Exercitien (nach Gottschick) und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. 5 St. *Der Ordinarius.* Homer Od. I—VIII (teilweise privatim). Ein grösserer Abschnitt aus I, I wurde memoriert. 2 St. *Schumann.* — **Französisch.** 2 St. Charles douze par Voltaire, Buch I u. II. Repetition der Formenlehre nach Knebel Teil I u. II und der Syntax Teil III § 69—93. Neu durchgenommen § 94—111. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale oder ein Exercitium (nach Probst Übungsbuch Teil II). *Wutk.* — **Hebräisch.** Komb. mit IIa. — **Geschichte und Geographie.** Komb. mit IIa. — **Mathematik.** 4 St. Potenzen. Wurzeln. Gleichungen 2. Grades mit 1 Unbekannten. Von der Proportionalität grader Linien am Kreise; von den Transversalen und Harmonikalen; vom Pol und der Polare; rechnende Geometrie. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Alle 3 Wochen eine häusliche Arbeit. (Leitfaden: Kambly.) *Franzky.* — **Physik.** Komb. mit IIa.

Ober-Tertia. (Ordinarius: Gymnasiallehrer Wutk.)

Religion. 2 St. Kirchenjahr (Biblisches Lesebuch von Schulz-Klix Anhang VIII). Galaterbrief (Anhang V). Kirchengeschichtliches, besonders Reformationsgeschichte (Anhang VI). 5. Hauptstück. 3 Lieder. 4 Psalmen. Repetitionen. *Pretsch.* — **Deutsch.** 2 St. Repetition der Grammatik. Gedichte von Schiller und Uhland. Dispositionsübungen. Metrik und Poetik im Anschluss an die Lektüre. Memorieren bestimmter Gedichte. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. *Kuntzemüller.* — **Latein.** 9 St. Caes. B. G. IV—VII. (Privatim I—III.) Caesar B. C. I. Ovid Met. X—XII (mit Auswahl). Grammatik von Ellendt-Seyffert § 281—342. Metrische Übungen nach Seyffert Palaestra I, § 1—9. Exercitien (nach Ostermann) und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. *Der Ordinarius.* — **Griechisch.** 7 St. Xen. An. I—VI. Verba auf μ . Anomala. Das Notwendigste aus Kasus- und Moduslehre im Anschluss an die Lektüre. Exercitien (nach Gottschick) und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. *Der Ordinarius.* — **Französisch.** 2 St. Ausgewählte Stücke aus Plötz Lectures choisies. Repetition der Formenlehre nach Knebel Teil I und II. Neu durchgenommen Teil III § 69—93. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale oder ein Exercitium (nach Probst Übungsbuch Teil II). *Der Ordinarius.* — **Geschichte und Geographie.** 3 St. Die deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte von 1555 bis zur Gegenwart (Leitfaden: Dielitz Grundriss). Mitteleuropa. Kartenzeichnen. *Kuntzemüller.* — **Mathematik.** 3 St. Verhältnisse und Proportionen. Gleichungen 1. Grades mit 1 und mehreren Unbekannten. Quadrat- und Kubikwurzeln aus algebraischen Summen. Flächenvergleichung. Verwandlung, Teilung, Ausmessung gradliniger Figuren. Von der Proportionalität grader Linien und der Ähnlichkeit gradliniger Figuren mit Ausschluss aller Sätze über Transversalen und Harmonikalen. (Leitfaden: Kambly.) Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. *Pretsch.* — **Naturbeschreibung.** 2 St. S.: Mineralogie und zwar Oryktognosie; Kenntnis der einfachen Kristallformen und der wichtigsten Mineralien unter Benutzung der Sammlung. W.: Repetition der früheren Penssen der Zoologie, besonders des natürlichen Systems. Das Wichtigste aus der Anatomie, Histologie und Physiologie der Tiere, besonders des Menschen und der Wirbeltiere. *Franzky.*

Unter-Tertia. (Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Althaus.)

Religion. 2 St. Evang. Lukas und die Apostelgeschichte (Lehrbuch: Anhang IV und V). Palästina. 4. Hauptstück. 3 Lieder. 3 Psalmen. Repetitionen. *Pretsch.* — **Deutsch.** 2 St. Repetition und Erweiterung des grammatischen Pensums. Anleitung zum Disponieren. Deklamationsübungen. Anfangsgründe der Metrik und Poetik. Memorieren der für die Klasse bestimmten Gedichte. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. *Der Ordinarius.* — **Latein.** 9 St. Caesar B. G. I—III. Grammatik § 234—280. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. Exercitien (nach Ostermann) und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. 7 St. *Der Ordinarius.* — Ovid Met. I, II (mit Auswahl). 2 St. *Venediger.* — **Griechisch.** 7 St. Regelmässige Formenlehre bis zum Abschlusse der Konjugation der Verba auf ω (nach Stier Elementarbuch). Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. *Kunert.* — **Französisch.** 2 St. Knebel Grammatik II c. 1—6 § 13—61. Mündliches Übersetzen aus Probst Übungsbuch 1. Teil. Plötz Lectures choisies. Alle 14 Tage eine schriftliche Übung. *Der Ordinarius.* — **Geschichte und Geographie.** 3 St. Die deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1555 (Leitfaden: Dielitz Grundriss). Europa ausser Mitteleuropa. Kartenzeichnen. *Kuntzemüller.* — **Mathematik.** 3 St. Buchstabenrechnung; die 4 Spezies mit algebraischen Grössen und Summen; Elemente der Potenzlehre. Quadrat- und Kubikwurzeln aus Zifferzahlen. Wiederholung bürgerlicher Rechnungsarten. Dreieckslehre bis zu Ende; Parallelogramm, Kreis. Anleitung zur Lösung planimetrischer Aufgaben (Leitfaden: Kambly). Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. *Pretsch.* — **Naturbeschreibung.** 2 St. S.: Besprechung der Pflanzen aus der Klasse der Kryptogamen und Gymnospermen. Repetition der Angiospermen. Einige besonders charakteristische Pflanzen fremder Erdteile. Das natürliche System. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. W.: Beschreibung einzelner Vertreter niederer Tierklassen mit Berücksichtigung der morphologischen Verhältnisse und Entwicklungsvorgänge. Das natürliche System mit eingehender Wiederholung der früher durchgenommenen Tierklassen. (Leitfaden: Vogel-Müllenhoff Botanik, Zoologie.) *Franzky.*

Quarta. (Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Pretsch.)

Religion. 2 St. Heilige Geschichte des alten Bundes. 3. Hauptstück. 3 Lieder. 4 Psalmen. (Leitfaden: Biblisches Lesebuch von Schulz-Klix.) *Der Ordinarius.* — **Deutsch.** 2 St. Vervollständigung der Lehre vom zusammengesetzten Satze und der Interpunktion (Leitfaden: Wendt Grundriss; Paulsiek Deutsches Lesebuch). Übungen im Nacherzählen und Deklamieren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. *Der Ordinarius.* — **Latein.** 9 St. Kasuslehre nach Ostermanns Übungsbuch; ut, ne. Repetition der Formenlehre. Cornelius Nepos Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. *Der Ordinarius.* — **Französisch.** 5 St. Probst Vorschule I Nr. 77—136. Alle 8 Tage eine schriftliche Übung. *Althaus.* — **Geschichte und Geographie.** 4 St. Griechische und römische Geschichte (Leitfaden: Dielitz Grundriss). 2 St. Afrika und Asien (Leitfaden: Kirchhoff Schulgeographie). Kartenzeichnen. 2 St. *Kuntzemüller.* — **Rechnen und Mathematik.** 4 St. Prozent-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Dezimalbrüche, Masse und Gewichte. (Leitfaden: Stubba Zifferrechnen). Einleitung in die Planimetrie, Longimetrie. Dreieckslehre bis zu den Kongruenzsätzen (inkl.). (Leitfaden: Kambly Planimetrie.) Häusliche Arbeiten. Monatlich ein Extemporale. *Brieger.* — **Naturbeschreibung.** 2 St. S.: Botanik. Besprechung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau. Erweiterung des Herbariums. W.: Gliedertiere, besonders Insekten. (Leitfaden von Vogel-Müllenhoff.) *Brieger.* — **Zeichnen.** 2 St. *Brieger.*

Quinta. (Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Kuntzemüller.)

Religion. 2 St. Die biblischen Geschichten des N. T. 2. Hauptstück, Lieder, Sprüche. (Biblisches Lesebuch von Schulz-Klix.) S.: *Althaus.* W.: *Der Direktor.* — **Deutsch.** 2 St. Der zusammengesetzte Satz. Interpunktion (Wendt Grundriss § 85—113). Leseübungen (Paulsiek Deutsches Lesebuch) und Erklärung des Gelesenen. Übungen im Nacherzählen und Deklamieren. Alle 8 Tage eine schriftliche Übung. *Der Ordinarius.* — **Latein.** Die Besonderheiten der Formenlehre, Pronomina, Komparation, Zahlwörter, Präpositionen, Adverbia und Verba anomala. (Lehrbuch: Richter Lateinisches Lesebuch.) Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. 7 St. *Der Ordinarius.* 2 St. *Der Direktor.* — **Französisch.** 4 St. Probst Vorschule I Nr. 1—76. Alle 8 Tage eine schriftliche Übung. *Liebert.* — **Geschichte und Geographie.** 3 St. Biographien aus der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte. 1 St. Allgemeine Übersicht von

Europa, Australien und Amerika. (Leitfaden: Kirchoff Schulgeographie). Kartenzeichnen. 2 St. *Der Ordinarius*. — **Rechnen**. 4 St. Bruchrechnung vollständig; deren Anwendung auf Regel de tri und einfache Zinsrechnung (Stubba Zifferrechnen). 3 St. Zeichnen mit Zirkel und Lineal. 1 St. 14tägige Extemporalien. *Stärke*. — **Naturbeschreibung**. 2 St. S.: Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten. Weitere Ausbildung der Morphologie; das Linnésche System. W.: Beschreibung der wichtigsten Vertreter aus allen 5 Klassen der Wirbeltiere (Leitfaden von Vogel-Müllenhoff). *Brieger*. — **Schreiben**. 2 St. *Stärke*. — **Zeichnen**. 2 St. *Brieger*. — **Gesang**. 2 St. *Brieger*.

Sexta. (Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Kunert.)

Religion. 3 St. Die biblischen Geschichten des A. T. 1. Hauptstück. Lieder. Sprüche. (Biblisches Lesebuch von Schulz-Klix.) *Der Ordinarius*. — **Deutsch**. 3 St. Grammatische Vorbegriffe. Der einfache Satz (nach Wendt Grundriss § 1—84). Alle 8 Tage ein orthographisches Diktat. Lese- und Deklamationsübungen (Paulsiek Deutsches Lesebuch). *Der Ordinarius*. — **Latein**. 9 St. Die regelmässigen Deklinationen und Konjugationen, einschliesslich der Deponentia, ausschliesslich der Verba auf *io* nach der 3. Konjugation (Lehrbuch: Richter Lateinisches Lesebuch). Alle 8 Tage eine schriftliche Übung. *Der Ordinarius*. — **Geschichte und Geographie**. 3 St. Biographien aus der griechischen und römischen Geschichte. 1 St. *Der Ordinarius*. — Geographische Anfangsgründe. (Kirchoff p. 1—25.) Kartenzeichnen. 2 St. *Stärke*. — **Rechnen**. 4 St. Wiederholung der 4 Spezies mit benannten Zahlen; Anwendung derselben auf Regel de tri. Die Elemente der Bruchrechnung und zwar Addition und Subtraktion vollständig; Multiplikation und Division der Brüche durch ganze Zahlen. Lesen und Schreiben der Dezimalbrüche. 14tägige Extemporalien. (Stubba Zifferrechnen.) *Stärke*. — **Naturbeschreibung**. 2 St. S.: Einleitung in die Botanik. Anlage eines Herbariums. W.: Einleitung in die Zoologie (Leitfaden von Vogel-Müllenhoff). *Brieger*. — **Schreiben**. 2 St. *Stärke*. — **Zeichnen**. 2 St. *Brieger*. — **Gesang**. 2 St. *Brieger*.

II. V o r s c h u l e.

Erste Klasse. (Ordinarius: Lehrer Stärke.)

Religion. 3 St. Erzählungen des A. und N. T. Die christlichen Hauptfeste. Das erste Hauptstück. Ausgewählte Liederverse. Sprüche. (Leitfaden: Biblisches Lesebuch von Schulz-Klix.) *Der Ordinarius*. — **Deutsch**. 8 St. Fortgesetzte Leseübungen. Übungen im Nacherzählen. Memorieren kleiner Gedichte. (Paulsiek Deutsches Lesebuch.) Orthographische Übungen. Die Wortklassen. Der einfache Satz. (Leitfaden: K. Schulze Lehrstoff.) *Der Ordinarius*. — **Schreiben**. 4 St. Gleichmässiges Fortüben im Gebrauche der deutschen und lateinischen Schrift. Taktschreiben. *Liebert*. — **Rechnen**. 6 St. Mündlich: Die vier Spezies im Zahlenraume bis 2000. Resolvieren und Reduzieren der Währungszahlen bis 1000. Die vier Spezies mit 1, 2 und 3stelligen Dezimalzahlen; Übungen mit gemeinen Brüchen. Schriftlich: Die 4 Spezies im unbegrenzten Zahlenraume mit unbenannten und mehrfach benannten Zahlen, sowie mit 1, 2 und 3stelligen Dezimalzahlen. *Dahms*. — **Gesang**. 1 St. Einfache rythmische und melodische Übungen. Einstimmige Lieder und Choräle. *Dahms*.

Zweite Klasse. (Ordinarius: Lehrer Dahms.)

Religion. 3 St. Die leichteren Erzählungen des A. und N. T. Das 1., 3., 4., 5., 7. Gebot mit Luthers Erklärung. (Leitfaden: Biblisches Lesebuch von Schulz-Klix.) *Der Ordinarius*. — **Deutsch**. 8 St. Fortgesetzte Übungen im Lesen der deutschen und lateinischen Druckschrift (Paulsiek Deutsches Lesebuch). Übungen im Abschreiben. Orthographische Übungen. Geschlechts-, Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort (Leitfaden: K. Schulze Lehrstoff). *Der Ordinarius*. — **Schreiben**. 3 St. Das grosse und kleine Alphabet der deutschen Schrift, das kleine Alphabet der lateinischen Schrift. Taktschreiben. *Liebert*. — **Rechnen**. 6 St. Mündlich: Multiplikation und Division im Zahlenraume bis 100. Erweiterung der 4 Spezies bis 1000. Resolvieren und Reduzieren mit den Währungszahlen bis 100; leichte Übungen mit gemeinen Brüchen. Schriftlich: Die 4 Spezies im Zahlenraume bis 10000. *Der Ordinarius*.

Dritte Klasse. (Ordinarius: Lehrer Liebert.)

Religion. 3 St. Erwecken des religiösen Gefühls durch Vorerzählen ausgewählter Geschichten des A. und N. T. Einige Morgen-, Abend- und Tischgebete, einige Bibelsprüche und Liedverse. *Der Ordinarius.* — **Schreiblesen.** 9 St. Lese-, Denk- und Sprechübungen. Diktate: a) vorgesprochene Wörter, b) vorgesprochene Sätze. Memorieren kleiner Gedichte. (Fechner Deutsche Schreib-Lese-Fibel.) *Der Ordinarius.* — **Rechnen.** 6 St. Auffassen, Benennen und Schreiben der Zahlen bis 100. Addieren und Subtrahieren bis 100. Kopfrechnen abwechselnd mit schriftlichen Übungen. *Der Ordinarius.*

Dispensationen von der Teilnahme an dem Religionsunterrichte haben nicht stattgefunden.

Mitteilungen über die technischen Fächer.

A. Der Turnunterricht wurde während des Sommers wöchentlich an zwei nicht schulfreien Nachmittagen von 5—7 Uhr auf dem Turnplatze von dem Oberlehrer *Dr. Franzky* (gemäß der Anordnung der vorgesetzten Behörde) in der Weise erteilt, dass an dem einen Tage die Schüler aller Klassen beide Stunden an den Geräten turnten, während an dem anderen Tage abwechselnd mit den unteren oder oberen Klassen eine Stunde Frei- und Ordnungsübungen durchgenommen und die zweite Stunde der Ausbildung der Vorturner gewidmet wurde. Auf diese Weise erhielt jeder Schüler durchschnittlich wöchentlich $2\frac{1}{2}$ St., die Vorturner 4 St. Turnunterricht. Von 262 Schülern waren 14 auf grund ärztlichen Attestes, 15 als auswärts wohnend dispensiert. Wegen Mangel an einem Lokal konnte der Unterricht während des Winters nicht fortgesetzt werden.

B. Gesang. Sexta 2 St. Übung einstimmiger Lieder. Quinta 2 St. Übung ein- und zweistimmiger Gesänge. Chorabteilung 3 St. und zwar Sexta bis Ober-Tertia (60 Schüler) 1 St. Übungen ein- und zweistimmiger Lieder. Übungen der Oberstimmen gemischter Chorgesänge. Sekunda und Prima (12 Schüler) 1 St. Übung von Männerchören. Übung der Unterstimmen gemischter Chorgesänge und von Gesängen für gemischten Chor. (Die Sextaner und Quintaner, welche am Chorgesange teilnehmen, sind vom Gesangunterrichte in ihren Klassen dispensiert.) Gymnasiallehrer *Brieger*.

C. Am fakultativen Zeichenunterrichte (eine Abteilung, 2 St.) nahmen aus den 3 oberen Klassen im Sommer 50, im Winter 34 Schüler teil, und zwar im Sommer aus I 4, aus II 16, aus III 30, im Winter aus I 1, aus II 9, aus III 24. Gymnasiallehrer *Brieger*.

Lehrbücher.

Religion: Evangelisches Gesangbuch (Berlin). Die Bibel. Nov. Test. graec. (I. II.) Hollenbergs Hilfsbuch. (I. II.) Klix Biblisches Lesebuch (III. IV. V. VI. Vorschule I. II.).

Deutsch: Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch (III. IV. V. VI.). Paulsiek Deutsches Lesebuch für Vorschulen (Vorsch. I. II.). Fechner Deutsche Schreib-Lese-Fibel (Vorsch. III.) Wendt Grundriss (III—VI.). K. Schulze Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht. (Vorsch. I. II.).

Latein: Ellendt-Seyffert Grammatik (I.—III.). Seyffert Materialien (I. II.). Berger Stilübungen (II.). Ostermann Übungsbuch (III.). O. Richter Lateinisches Lesebuch (IV. V. VI.). Seyffert Palæstra Musarum (II. III.).

Griechisch: Krüger Griechische Sprachlehre (I. II. IIIa.). Gottschick Übungsbuch. (II. IIIa.). Stier Elementarbuch (IIIb.).

Französisch: Knebel Schulgrammatik (I. II. III.). Plötz Lectures choisies (III.). Probst Übungsbuch (IIb. III.). Probst Vorschule (IV. V.).

Hebräisch: Gesenius Grammatik (I. II.). Gesenius Lesebuch (II.).

Mathematik: Kambly Elementar-Mathematik (I.—IV.).

Rechnen: Stubba Aufgaben (IV. V. VI.).

Geschichte: Herbst Historisches Hilfsbuch (I. II.). Dielitz Grundriss (III. IV.).

Geographie: Kirchhoff Schulgeographie. Debes Schulatlas.

Physik und Naturwissenschaften: Trappe Physik (I. II.). Vogel-Müllenhoff Botanik, Zoologie (III—VI.).

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

a) des Königl. Provinzial-Schulkollegiums.

14. April 1885. Der eingereichte Lehrplan für das Schuljahr 1885/86 wird genehmigt. — 16. April. Aus dem Berichte, welchen der Oberlehrer Eckler über den Stand und Betrieb des Turnwesens an dem hiesigen Gymnasium erstattet hat, werden zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung mehrere Bemerkungen mitgeteilt. — 24. April. In der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin wird zu Anfang Oktober d. J. wiederum ein sechsmonatlicher Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern eröffnet werden. — 5. Mai. Dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium sind in Zukunft von jedem Schulprogramme, unmittelbar nach dem Erscheinen, anstatt der bisherigen 5 Exemplare 10 dergl. nebst einer entsprechenden Anzahl der etwa dazu gegebenen wissenschaftlichen Abhandlungen einzusenden. — 11. Aug. Da in betreff der Handhabung der Bestimmungen über die Prüfungen derjenigen, welche ihre Reife für eine bestimmte Klasse nachweisen wollen, ohne Schüler der Anstalt zu sein, Zweifel entstanden sind, so sind höheren Orts folgende Anordnungen getroffen worden: 1) Für alle diejenigen, welche ihre Reife für Prima nachweisen wollen, ist die Zirkular-Verfügung vom 28. Oktober 1871 (Wiese I S. 232) mit den Modifikationen geltend, welche über die Gegenstände der schriftlichen und mündlichen Prüfung durch die Prüfungsordnung vom 27. Mai 1882 in IB und IIB 2. und 3. zu § 6 angeordnet sind. Demgemäss sind die Meldungen zu diesen Prüfungen bei dem Königl. Prov.-Schul-Kollegium einzureichen. An den Prüfungen haben sich die in Ober-Sekunda unterrichtenden Lehrer unter Vorsitz des Direktors zu beteiligen; sie sind in dem in der Prüfungsordnung a. a. O. bestimmten Umfang vorzunehmen. Die Gebühren betragen 24 Mark. — 2) Für alle diejenigen, welche ihre Reife für eine niedrigere Klasse als Prima nachweisen wollen, bleibt die Zirkular-Verfügung vom 28. März 1846 (Wiese I S. 225) in Kraft, wonach diese Prüfungen durch eine ständige Kommission von 3 Mitgliedern abgehalten und die Meldungen mit Ausnahme des sub n. 6 bezeichneten Falles von dem Direktor entgegengenommen werden. Die Mitglieder dieser Kommission, für welche vorzugsweise die Lehrer der Hauptfächer in Unter-Sekunda am geeignetsten sein werden, sind dem Königl. Prov.-Schul-Kollegium in jedem Jahre im Anschluss an die Lehrertabelle namhaft zu machen. — 11. Aug. Der Herr Minister hat bestimmt, dass die Verpflichtung der Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission zu der Revision der Abiturienten-Arbeiten zwar im Prinzip festgehalten werde, die regelmässige Revision derselben aber fortan in Wegfall komme und überhaupt eine Revision nur auf besondere Anordnung erfolgen solle. Die Prüfungs-Verhandlungen sind demgemäss in der bisherigen Weise in Zukunft nicht mehr an das Königl. Prov.-Schul-Kollegium einzusenden. Die Einsendung hat abgesehen von dem Falle besonderer Anordnung nur dann stattzufinden, wenn der Departementsrat des Königl. Prov.-Schul-Kollegiums die Prüfung nicht persönlich geleitet hat. — 11. Aug. Der Konvent des Klosters Loccum, welcher auf der Nordseeinsel Langeoog ein Hospiz für Badegäste, in erster Linie für Geistliche, Lehrer und Beamte sowie deren Familien in diesem Jahre eröffnet hat, beabsichtigt eine ähnliche Anstalt daselbst zu errichten, in welcher Schüler höherer Unterrichtsanstalten im Alter von 12 bis 16 Jahren während der Sommerferien Aufnahme finden sollen, um durch den Aufenthalt an der See und durch Seebäder ihre Gesundheit zu kräftigen. (Nach den für die Einrichtung eines Ferien-Hospizes für Gymnasiasten vorläufig entworfenen Grundzügen wird für je 20 Knaben ein Gymnasiallehrer als Inspektor angenommen, welcher die Knaben beaufsichtigt und leitet. Die Knaben haben sich bei Beginn der Ferienzeit in Oldenburg an dem zu bestimmenden Tage einzufinden, von wo sie die weitere Reise unter Aufsicht des Inspektors machen. Die Rückreise erfolgt in derselben Weise. Die Knaben schlafen in Langeoog in dem dort zu erbauenden Gebäude in grossen Schlafsälen. Für den Aufenthalt bei Tage bei Regenwetter wird ein grosser Saal eingerichtet, in welchem auch die gemeinsamen Mahlzeiten eingenommen werden. Um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr morgens wird aufgestanden, um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr zu Bett gegangen. Vor dem Hospiz wird ein geräumiger Spielplatz hergestellt, auf welchem Turngeräte aufgestellt werden und der daneben mit den Requisiten für Turnspiele aller Art versehen wird. Die Beköstigung wird in kräftiger nahrhafter Qualität und reichlicher Quantität gereicht. Täglich wird entweder morgens oder nachmittags ein grösserer gemeinsamer Spaziergang unternommen, an dem die sämtlichen Knaben teilzunehmen haben. Für die übrigen Zeiten des Tages dient der Strand und der Spielplatz vor dem Hause als Tummelplatz. Die Bäder werden unter Aufsicht des Inspektors genommen. Die Knaben stehen in Beziehung auf ihren Gesundheitszustand unter der Aufsicht des Badearztes. Dieselben dürfen, wenn der Badearzt es für bedenklich

hält, nicht baden. Die Pension beträgt für die ganze Ferienzeit (4 Wochen) „Einhundert Mark“ und begleitet die Kosten für Wohnung, Bedienung, volle Beköstigung, Bäder, Honorar des Inspektors, des Arztes und etwaige Arzneikosten von Ankunft auf der Insel bis zur Abreise.) Es ist unverkennbar, dass durch das zu eröffnende Hospiz einem vielfach gefühlten Bedürfnis in wünschenswerter Weise abgeholfen werden kann, wie es auch nicht zu bezweifeln ist, dass die sicherste Gewähr vorhanden ist, den beabsichtigten Zweck zu erreichen. Der Herr Minister hat sich daher entschlossen, dem Plane seine förderliche Mitwirkung zu gewähren und wünscht deshalb, um das Kloster in den Stand zu setzen, sich über Plan und Umfang der Anstalt definitiv schlüssig zu machen, eine Äusserung über den Gegenstand im allgemeinen, insbesondere aber auch darüber, inwieweit darauf zu rechnen ist, dass ein solches Hospiz bei den Eltern der Schüler eine günstige Aufnahme finden würde. — 13. Aug. Der Herr Minister hat bestimmt, dass bei denjenigen Extraneern, welche nach § 17 und 18 der Prüfungsordnung vom 27. Mai 1882 nur zweimal zur Prüfung zugelassen werden dürfen, das Aufgeben der Prüfung an irgend einer Stelle im Verlaufe derselben der nicht bestandenen Prüfung gleich gerechnet, und dass ihnen dies bei der Überweisung an eine Anstalt jedesmal besonders mitgeteilt werden solle. Die Gleichstellung der aufgegebenen Prüfung mit der nicht bestandenen soll ebenso Geltung haben für die Ausführungen der im § 16, 1 enthaltenen Bestimmung. Eine Ausnahme hiervon findet nur statt, wenn sofort bei dem Aufgeben der Prüfung nachgewiesen und von dem Königlichen Kommissar anerkannt ist, dass die Prüfung infolge einer Erkrankung des Prüflings hat aufgegeben werden müssen. — 17. Aug. Seitens eines Provinzial-Schulkollegiums sind unter Hinweis auf einzelne Bestimmungen des ministeriellen Erlasses vom 14. Juli v. J. und der dazu gehörigen Anweisung über die Schliessung von Schulen bei ansteckenden Krankheiten Zweifel darüber ausgesprochen worden, ob dieser Erlass und die Anweisung auf höhere Schulen Anwendung fänden und bei der Schliessung derselben die angeordnete Mitwirkung der Landräte einzutreten habe. Zur Beseitigung dieser Zweifel weist der Herr Minister darauf hin, dass nach dem Zwecke und dem Wortlaute des Erlasses und der dazu gehörigen Anweisung dieselben auch auf höhere Schulen sich beziehen und die Landräte als Organe der Polizeiverwaltung auch bei diesen Anstalten mitzuwirken haben. — 10. Sept. Am 1. Dezember d. J., an welchem Tage die allgemeine Volkszählung stattfindet, soll, wie in früheren Jahren, der Unterricht in sämtlichen Schulen ausfallen. Der Herr Minister erwartet, dass die Lehrer bereit sein werden, sich an dem Zählgeschäft mithelfend in der einen oder anderen Weise zu beteiligen. Dass Schüler dazu herangezogen werden, ist nicht statthaft. — 6. Okt. Die Frage, ob öffentliche Beamte nach der bestehenden Gesetzgebung verpflichtet seien, sich in Zivilprozess- und Strafsachen als gerichtliche Sachverständige vernehmen zu lassen, ist zwischen den Herren Ministern des Innern, der öffentlichen Arbeiten, für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, für Handel und Gewerbe, der Finanzen und der geistlichen Angelegenheiten einer eingehenden Erörterung unterzogen worden. Nachdem die bezüglichen Verhandlungen zum Abschluss gekommen sind, macht der Herr Minister der geistlichen Angelegenheiten es allen unmittelbaren Staatsbeamten seines Ressorts zur Pflicht, in allen Fällen einer an sie ergehenden gerichtlichen Vorladung a. als Sachverständige, b. als ausserhalb des Wohnorts zu vernehmende Zeugen, c. als Zeugen über Umstände, auf welche sich ihre Pflicht zur Amtsverschwiegenheit bezieht, ihrer nächsten vorgesetzten Dienstbehörde unter Angabe des Sachverhältnisses, in welchem die Vernehmung erfolgen soll, und unter näherer Darlegung der Gründe, welche etwa im Dienstinteresse die Vernehmung als unzulässig oder nachteilig erscheinen lassen, sofortige Anzeige zu machen, damit die vorgesetzte Behörde rechtzeitig — d. h. vor dem Termine — das ihr gesetzlich zustehende Einspruchsrecht wahren und eventuell für die gehörige Vertretung während der Termindauer Sorge tragen kann. Diese Anordnung erstreckt sich auch auf die Fälle, in welchen die gedachten Beamten durch einen Angeklagten unmittelbar vorgeladen werden sollten. — 16. Okt. Es wird genehmigt, dass der Schulamts-Kandidat Maas an der Anstalt hospitiere, eventuell auch einige Stunden erteile. — 7. Nov. Zuständigen Orts ist festgestellt worden, dass für alle von Staatsbeamten zu erstattenden Berichte, Anzeigen und Meldungen, welche ihre Person betreffen und von der vorgesetzten Dienstbehörde lediglich aus dienstlichen Rücksichten angeordnet sind, das Porto von der Staatskasse zu tragen ist. — 9. Dezember. Die in zweiter Auflage erschienene Schulwandkarte der Provinz Brandenburg von H. Kiepert (Berlin bei Reimer), welche sich als ein brauchbares Hilfsmittel für den Unterricht erwiesen hat, wird zur Beachtung empfohlen. — 15. Dez. Der Herr Minister hat das Königl. Prov.-Schul-Kollegium veranlasst, über die Entwicklung, welche die in der Zirkular-Verfügung vom 27. Oktober 1882 empfohlenen gemeinsamen Spaziergänge, Ausflüge in Feld und Wald und Turnfahrten von Lehrern und Schülern der höheren Lehranstalten genommen haben, und über die Erfahrungen,

welche damit gemacht worden sind, eingehend zu berichten. Da die Besorgnis obwaltet, es möchte bei diesen Schülerausflügen manchmal in der Ausdehnung der dazu verwendeten Zeit und in der Höhe der erforderlichen Kosten das rechte Mass überschritten und durch unzweckmässige Ausführung die Absicht der gegebenen Anregung im allgemeinen gefährdet werden, so ist es von Wert festzustellen, welche Ausdehnung nach Raum und Zeit derartigen Ausflügen gegeben wird und wie hoch durchschnittlich die Kosten für den einzelnen Lehrer und Schüler sich belaufen. Da in dieser Beziehung an den einzelnen Anstalten in den letzten Jahren ein bestimmtes Verfahren sich herausgebildet hat, so werden die Herren Direktoren veranlasst, hierüber nach den angedeuteten Gesichtspunkten möglichst übersichtlich und eingehend zu berichten. — 5. Januar 1886. Ferienordnung für das Jahr 1886. 1) Osterferien. Schluss des Schuljahres: Sonnabend, den 10. April. Anfang des neuen Schuljahres: Donnerstag, den 29. April. 2) Pfingstferien. Schluss der Lektionen: Freitag, den 11. Juni. Anfang derselben: Donnerstag, den 17. Juni. 3) Sommerferien. Schluss der Lektionen: Sonnabend, den 3. Juli. Anfang derselben: Montag, den 2. August. 4) Michaelisferien. Schluss des Sommersemesters: Mittwoch, den 29. September. Anfang des Wintersemesters: Montag, den 11. Oktober. 5) Weihnachtsferien. Schluss der Lektionen: Mittwoch, den 22. Dezember. Anfang der Lektionen: Donnerstag, den 6. Januar 1887. — 24. Jan. Der Herr Minister hat sich in einer Verfügung über die Resultate der hinsichtlich der Schwerhörigkeit einzelner Schüler angestellten Untersuchung ausgesprochen: Nachdem dieselbe im November- und Dezemberheft des Zentralblattes vom vorigen Jahre Seite 719 ff. vollständig abgedruckt worden ist, wird dieselbe der Beachtung der Lehrerkollegien empfohlen und besonders darauf aufmerksam gemacht, dass die Schule verpflichtet ist, bei schwerhörigen Schülern, welche ihr Übel noch nicht zur Teilnahme am Unterricht unfähig macht, durch besondere Berücksichtigung die nachteiligen Folgen des Leidens für die geistige Entwicklung möglichst zu ermässigen, sowie von wahrgenommener beginnender Schwerhörigkeit die Eltern in Kenntnis zu setzen und die Einholung ärztlichen Rates anheimzugeben. — 4. Febr. Es ist von unleugbarer Wichtigkeit, dass die evangelischen Schüler der oberen Klassen unserer höheren Lehranstalten wenigstens einige Hauptschriften Luthers kennen lernen und nicht nur in sprachlichem Interesse mit den Schöpfungen des ersten Klassikers unserer neuhochdeutschen Schriftsprache bekannt gemacht, sondern auch in das Verständnis der ersten bedeutsamsten Kundgebungen der reformatorischen Bewegung, aus welcher unsere evangelische Kirche hervorgegangen ist, durch die Lektüre der hervorragendsten Quellenschriften eingeführt werden. Zu diesem Zwecke wird auf das von Krüger und Delius herausgegebene „Vademecum aus Luthers Schriften“ (Gotha, Perthes, Pr. 1 M.) und auf die „Auswahl aus Luthers Schriften“ von Grosse (Berlin, Weidmann) aufmerksam gemacht. Es wird vorzugsweise die Aufgabe des Religionsunterrichtes sein, den Schülern die Bekanntschaft mit den bedeutendsten reformatorischen Schriften Luthers zu vermitteln; hierzu wird sich die erste der genannten Schriften besonders eignen. Wenn die Verhältnisse es gestatten, dass der deutsche und der geschichtliche Unterricht auf Schriften Luthers eingehenden Bezug nimmt, so wird die zweite auch durch die sprachlichen Erläuterungen, welche sie bringt, gute Dienste leisten können. — 11. März. Der cand. phil. Dr. Borchardt wird seinem Antrage gemäss mit dem 15. März aus seiner Probekandidaten-Stellung entlassen.

b) des Magistrats bezw. des Kuratoriums.

28. April 1885. Der Magistrat genehmigt dem Antrage des Direktors gemäss die Berufung eines tüchtigen Vertreters auf die Dauer der Krankheit des *Dr. Althaus* gegen eine monatliche Remuneration von 125 M. und ersucht den Direktor, einen solchen Vertreter schleunigst anzunehmen. — 9. Mai. Zwei Quintanern und einem Primaner wird je eine Freistelle bewilligt. — 17. Juni. Das Kuratorium richtet an den Magistrat das Gesuch, die Erbauung einer Turnhalle in Erwägung zu ziehen. — 26. Juli. Von Michaelis d. J. ab werden die Räume der alten Bürgerschule dem Gymnasium überwiesen. Von diesem Zeitpunkte ab geht die Klasse in dem Küsterhause der Johanniskirche ein, die Klassen der Vorschule siedeln in das alte Gebäude der Bürgerschule über und in den im Erdgeschoss des Gymnasialgebäudes belegenen Klassenräumen werden die Bibliothek und das physikalische Kabinet untergebracht werden. — 2. Oktober. Die Stadtverordneten-Versammlung hat den Vorschlag des Magistrats, in dem alten Bürgerschulhause einen Zeichensaal einzurichten, abgelehnt, zugleich aber den Magistrat um eine andere Vorlage, betreffend die Herstellung eines Zeichensaales

für das Gymnasium. ersucht, welcher Antrag ebenso wie die Frage, wann die sämtlichen Gymnasialschulräume einer Renovierung zu unterziehen sind, in sofortige Erwägung genommen werden wird. Vorläufig muss der Zeichenunterricht in den vorhandenen Klassen erteilt werden. — 12. Oktober. Nach erfolgter Prüfung der Rechnung über die Verwaltung der *Kiss'schen* Stiftung für das Jahr 1885/86 wird dem Direktor die Decharge erteilt. — 4. Nov. Einem Sextaner wird vom 1. Oktober d. J. ab eine Freistelle bewilligt. — 22. Febr. 1886. Der geringe Vorteil aus der zinsbaren Belegung von im Laufe des Jahres aufkommenden Zinsen des Schüler-Stipendien-Stiftungskapitals steht mit den hieraus für den Geschäftsgang in der Stadt-Hauptkasse erwachsenden Schwierigkeiten in gar keinem Verhältnis. Der Magistrat muss deshalb davon absehen, die laufenden Zinsen bis zu deren Auszahlung am Schlusse des Jahres anzulegen.

III. Chronik der Schule.

Das neue Jahr begann Montag, den 13. April; das Wintersemester Montag, den 5. Oktober.

Infolge der Pensionierung des Gymnasiallehrers *Dr. Piper* wurde vom 1. April 1885 ab von dem Patron der Anstalt unter Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums der Gymnasiallehrer *Wuth* in die 2., der Gymnasiallehrer *Dr. Pretsch* in die 4. und der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer am Gymnasium zu Charlottenburg *Dr. Kunert* in die 5. ordentliche Lehrerstelle der Anstalt gewählt.

Zur Ableistung des Probejahres wurde der Schulamtskandidat *Dr. Borchardt* der Anstalt überwiesen.

Gleich beim Beginn des Schuljahres erkrankte der Gymnasiallehrer *Dr. Althaus* in so bedenklicher Weise, dass er bis zum Beginn der Sommerferien Urlaub nachsuchen musste, welcher später bis zum Schluss des Sommersemesters verlängert wurde. Die städtischen Behörden stellten die Mittel zur Berufung eines geeigneten Vertreters bereit. Da es aber nicht gelang, einen solchen zu finden, so mussten die Pflichtstunden des *Dr. Althaus* während des Sommersemesters von den übrigen Lehrern der Anstalt übernommen werden. Auch während des Wintersemesters machte der Gesundheitszustand des leidenden Kollegen es erforderlich, dass ihm ein Teil seiner Unterrichtsstunden abgenommen wurde. Den *Dr. Althaus* unterstützten während seiner Badekur sowohl der Herr Minister wie auch die städtischen Behörden in liberalster Weise.

Am Dienstag, den 16. Juni, machten die Schüler des Gymnasiums und der Vorschule eine Turmfahrt nach dem Grunewalde. Sowohl während des Sommers als auch während des Winters unternahmen die einzelnen Klassen des Gymnasiums an geeigneten Nachmittagen unter Führung ihrer Ordinarien gemeinschaftliche Spaziergänge.

Während der vierwöchentlichen Sommerferien wurde 31 Schülern der unteren und mittleren Klassen des Gymnasiums von den Kollegen *Kunert* und *Brieger* und dem Schulamts-Kandidaten *Maas* und 44 Schülern der Vorschule von den Kollegen *Stürke*, *Dahms* und *Liebert* in der Anstalt Privatunterricht erteilt.

Am Mittwoch, den 2. September, wurde das Sedanfest in herkömmlicher Weise gefeiert; die Festrede in der Aula der Anstalt wurde vom Oberlehrer *Dr. Francky* gehalten.

Auf den Antrag des Direktors wurde dem Schulamts-Kandidaten *Maas*, einem früheren Schüler des hiesigen Gymnasiums, von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium für das Wintersemester die Erlaubnis erteilt, an der Anstalt zu hospitieren, event. auch einige Stunden zu erteilen; besonders während der letzten Monate des Schuljahres leistete derselbe bei der Vertretung des *Dr. Althaus* sehr dankenswerte Hilfe.

Nachdem zu Michaelis für die hiesige Bürgerschule ein neues Schulgebäude errichtet war, wurden die sämtlichen Räume der alten Bürgerschule dem Gymnasium überwiesen, und in den letzten Tagen des Oktobers wurde der Umzug vollzogen. Als ein sehr grosser Gewinn muss es bezeichnet werden, dass seit dieser Zeit die Klassen des Gymnasiums und der Vorschule nicht mehr wie bisher in vier verschiedenen, zum Teil weit von einander entfernten Räumen untergebracht, sondern in zwei nebeneinander liegende, durch den Hofraum verbundene Gebäude verlegt worden sind. Aber vielerlei bleibt noch zu wünschen übrig. Der Mangel an einem

Zeichensaal macht sich in der drückendsten Weise fühlbar; immer noch fehlt es an einer Turnhalle, ohne welche der Turnunterricht nimmermehr recht gedeihen kann; auch der gegenwärtige Zustand der Schul- und Hofräume giebt zu gegründeten Klagen Anlass. Inzwischen ist bereits aus den oben gegebenen Mitteilungen aus den Verfügungen des Magistrats ersichtlich, dass die Beseitigung einer Reihe von Übelständen in nächster Aussicht steht, und nachdem die städtischen Behörden in den letzten Jahren allen übrigen Schulen der Stadt die wärmste und dankenswerteste Fürsorge zugewendet haben, um auch die räumliche Umgebung, in der sich die Schuljugend befindet, zu pädagogischer Einwirkung auf dieselbe zu benutzen, lässt sich mit guter Zuversicht erwarten, dass sich auch die Räume des Gymnasiums recht bald in einer der Anstalt selbst wie der Stadt Spandau würdigen Weise gestalten werden.

Am 4. Januar 1886 wurde das 25jährige Regierungs-Jubiläum Seiner Majestät des Kaisers und Königs in der Schule gefeiert. Die Festrede in der Aula hielt *Professor Dr. Gross*.

Am Mittwoch, den 27. Januar, wurde von den Schülern der Anstalt in dem neuen Schützenhaus-Saale zum besten eines hier zu errichtenden Joachims-Denkmales eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung veranstaltet. Der Verlauf derselben war nach allen Richtungen hin ein wohlbefriedigender. Den Herren Zimmermeistern *Bastian*, *Brettschneider*, *Gossner*, dem Herrn Baumeister *Perrin*, den Herren Malermeistern *Denckler*, *Ferntheil*, *Francke* und *Jäckel*, sowie dem ehemaligen Schüler der Anstalt Herrn Kunstakademiker *Munzer*, die sich durch Herstellung und Anordnung der nötigen Dekorationsstücke, besonders für die fünf lebenden Bilder aus dem Leben Luthers, opferfreudig um die Sache wohlverdient gemacht haben, ebenso der hiesigen Schützengilde, welche den betreffenden Saal nebst Nebenräumen zu diesem Zwecke unentgeltlich zu überlassen die Güte hatte, endlich dem Kollegen *Brieger*, der mit unermüdlichem Eifer das Ganze leitete, spricht der Unterzeichnete im Namen der Anstalt auch an dieser Stelle den ergebensten Dank aus. Der Ertrag der Abendunterhaltung belief sich auf 389 M. Nach Abzug der Kosten wurden dem Komitee zur Errichtung eines Joachims-Denkmales 215 M. überwiesen.

In den Monaten Februar und März wurden zum besten der Gymnasiallehrer-Witwen- und Waisenkasse von den Kollegen *Wuth*, *Kunert* und *Maas*, sowie von den Herren Prediger *Recke*, Stabsarzt *Dr. Hahn* und Oberlehrer *Dr. Zelle* aus Berlin in der Aula der Anstalt wissenschaftliche Vorträge gehalten.

Am Montag, den 22. März wurde der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers gefeiert. Die Festrede wurde von dem Oberlehrer *Dr. Venediger* gehalten. An die Feier schloss sich die Entlassung der Abiturienten durch den *Direktor*.

Durch den Tod verlor die Anstalt zwei Schüler: den Sextaner *Willy Merker* und den Tertianer *Johannes Kluge*. Den schwergeprüften Eltern bringt die Schule die herzlichste Teilnahme entgegen.

Von der durch die Erkrankung des Kollegen *Althaus* nötig gewordenen Vertretung ist bereits die Rede gewesen. Ausserdem wurden im Laufe des Schuljahres wegen Krankheit die Kollegen *Gross* 18, *Kuntzemüller* 3, wegen Einziehung zu militärischen Übungen Kollege *Franzky* 5, wegen notwendiger Reisen Kollege *Kunert* 3 Tage und die Kollegen *Wuth*, *Kuntzemüller* und *Brieger* je 1 Tag vertreten.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1885/86.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	0. I.	I. I.	0. II.	U. II.	0. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	I.	II.	III.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1885.	5	9	10	24	38	25	41	53	43	248	30	27	28	85
2. Abgang b. z. Schluss d. Schulj. 1884/85	2	2	1	4	4	1	5	4	3	26	3	1	—	4
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	6	13	28	17	36	42	33	26	206	25	27	—	52
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	1	2	—	—	1	—	2	7	1	3	34	38
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1885/86	9	8	17	37	23	43	43	40	35	255	27	32	35	94
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	1	—	—	3	1	1	7	2	1	—	3
6. Abgang im Sommersemester	2	1	5	4	1	4	2	2	2	23	1	—	2	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	1	—	—	1	3	2	1	1	4
8. Frequenz am Anf. des Wintersemesters	7	7	13	34	23	40	44	39	35	242	30	34	34	98
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	2	1	1	1	5	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1886	7	7	14	34	23	39	43	38	34	239	29	34	34	97
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1886	19,8	18,10	15,11	17,2	16,0	14,3	12,9	11,9	10,7		9,6	8,3	7,3	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausld.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausld.
1. Am Anfang des Sommersemesters . . .	228	16	—	11	194	61	—	85	4	—	5	85	9	—
2. Am Anfang des Wintersemesters . . .	214	17	—	11	177	65	—	89	4	—	5	89	9	—
3. Am 1. Februar 1886	211	17	—	11	172	67	—	88	4	—	5	88	9	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1885: 17, Michaelis: 1.
1 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 4, Michaelis: 1.

3. Übersicht über die Abiturienten.

A. Michaelis 1885 (mündliche Prüfung am 31. August unter Vorsitz des Provinzial-Schulrats Dr. Pilger).

Name.	Geburts-		Konf. bzw. Relig.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthalt.			Beruf.
	Tag.	Ort.			auf der Schule. Jahre.	in Prima. Jahre.	in Ober-Prima. Jahre.	
1. Theodor Schmidt.	22. Dez. 1863.	Drenze.	evang.	† Prediger in Liepe.	6	3½	1	theol.
2. Friedrich Seyring.	22. Sept. 1865.	Potsdam.	evang.	† Maurermeister in Berlin.	11	2½	1	theol.

B. Ostern 1886 (mündliche Prüfung am 19. Februar unter Vorsitz des Provinzial-Schulrats Dr. Pilger).

1. Fritz Rahn.	21. Okt. 1865.	Berge bei Nauen.	evang.	Gutsbesitzer in Berge.	6	2	1	med.
2. Wilh. v. Redern.	28. Juni 1867.	Hannover.	evang.	General-Leutn. z. D. in Wansdorf.	7	2	1	jur.
3. August Giese.	1. Dez. 1866.	Zirke.	evang.	Kaufmann in Charlottenburg.	6	2	1	med.
4. August Mewes.	9. Januar 1866.	Nauen.	evang.	Geschützarbeiter hier.	6	2	1	phil.

Anserdem verliessen am Schluss des vorigen und im Laufe des gegenwärtigen Schuljahres folgende Schüler die Anstalt:

- a) **Im Gymnasium:** Ia. Eugen Hahn (Landwirt).
 Ib. Paul Döhl (Gymnasium in Freienwalde a. d. Oder), Ernst Zapel (Domschule in Güstrow).
 IIa. Fritz Wernicke, Friedrich Gericke, Kurt Krüger (Kaufmann), Richard Lange (Marine), Hans Schönherr (Lyceum in Hannover), Richard Weitz (Kaufmann).
 IIb. Wilhelm Kamps (Kaufmann), Eugen Körner (Kaufmann), James Meyer (Kaufmann), Richard Schlegel (Apotheker), Paul Francke (Gymnasium in Berlin), Erich Gossner (Gymnasium in Neu-Brandenburg), Emil Palm (Gymnasium in Stettin), Walter Reinicke (Kaufmann).
 IIIa. Gerhard Bauch (Landesschule in Pforta), Max Dombornowski, Karl und Kurt Thiele (Pillau), Max Vetterick, Alfred Schütze (Marine), Paul Pattloch (Gymnasium in Metz).
 IIIb. Karl Neupert (Kaufmann), Oskar Fried, Karl Kersten, Victor von Müller (Joachimsthalsche Gymnasium), Rudolf Wagner (Gymnasium in Hamburg), Karl Seydel (Gymnasium in Koblenz), Erich Werkmeister (Joachimsthalsche Gymnasium), Eduard Wangemann (Gymnasium in Charlottenburg), Franz Höner, Wilhelm Neff (Gymnasium in Potsdam).
 IV. Wilhelm Grothe, Oswald Marth (Kadetten-Korps), Walter von Roon (Joachimsthalsche Gymnasium), Ehrhard Stackebrandt (Gymnasium in Fürstenwalde), Otto Schüler (Handelsschule in Berlin), Ewald Schulz, Gustav Vogt (Swinemünde), Hermann Kühn (Kadetten-Korps).
 V. Arnold Buge (Handwerk), Richard Jauer (Kunstschlosser), Alexander Tassler (Bürgerschule), Georg Voigt (Bürgerschule), Otto Vogt (Swinemünde), Alfred Pattloch (Gymnasium in Metz), Ernst Voigt (Zahntechniker).
 VI. Georg Brändel (Bürgerschule in Görlitz), Karl Spicale (Bürgerschule), Hans Bendel (Gymnasium in Danzig), Fritz Rönicke (Bürgerschule), Otto von Müller (Gymnasium in Görlitz), August Zänkert (Schlosser), Bodo von Zingler (Kadetten-Korps).
 b) **In der Vorschule:** I. Erwin Müller (Berlin), Alfred Schaub (Beelitz), Hugo Timm, Willy Gohlke (Berlin), Richard Vogt (Swinemünde), Hans Wangemann (Gymnasium in Charlottenburg).
 II. Erwin Anthes (Cöln), Oswald Lindner, Hermann Schall (Cladow).
 III. Kurt von Bismarck (Berlin), Martin Schall (Cladow).

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Bibliotheken (verwaltet vom Gymnasiallehrer *Dr. Pretzsch*).

A. **Lehrerbibliothek.** a. Geschenke. 1) Der vorgesetzten königlichen Behörden: Langbeins Archiv. 2) Des Gymnasiallehrers a. D. Herrn Dr. Piper: A. Fick, Die homerische Odyssee in der ursprünglichen Sprachform wiederhergestellt. 3) Des hiesigen Lesevereins: Ad. Bastian, Die heilige Sage der Polynesier. 4) Des Herrn Verfassers, Prof. Dr. P. de Lagarde in Göttingen: Psalterii versio Memphitica; Psalterium, Job, Proverbia Arabice; Symmieta I; Praetermissorum I. II; Veteris testamenti ab Origine recensiti fragmenta apud Syros servata V; Aegyptiaca; Petri Hispani de lingua Arabica I. II; Judae Harizii Macanae; Probe einer neuen Ausgabe der lateinischen Übersetzungen des alten Testaments; Aus dem deutschen Gelehrtenleben. 10 Bände. 5) Der hiesigen Hopfschen Verlagsbuchdruckerei: G. Winter, H. J. von Zieten, 2 Bände. b. Aus städtischem Fonds beschafft. 1) Fortsetzungen: Herrigs Archiv; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen nebst Ergänzungsheft; Petermanns Geographische Mitteilungen nebst Ergänzungsheften; Steinmeyers Zeitschrift für deutsches Altertum; v. Sybels historische Zeitschrift; Deutsche Literaturzeitung; Monatsschrift für deutsche Beamte; Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen; Grimms Wörterbuch; Lindners pädagogische Klassiker; Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit; Berlinische Chronik; Heeren und Ukert, Geschichte der europäischen Staaten; Ersch und Grubers Encyclopädie; Onckens Geschichte des deutschen Altertums; Buchholz, Homerische Realien; L. v. Rankes Weltgeschichte; v. Richthofens China; Dr. M. Luthers Werke; Janssens Geschichte des deutschen Volkes; Madvigs Adversaria critica; Marquardt und Mommsen, Handbuch der römischen Altertümer; Nitzsch.

Geschichte des deutschen Volkes; Plauti comoediae; Treitschkes Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert. 2) Neuanschaffungen: J. C. Lions Werkzeichnungen von Turngeräten; F. Linnigs Bilder zur Geschichte der deutschen Sprache; Ludwich, Aristarchs homerische Textkritik, 2 Bde.; v. Willamowitz-Möllendorf, Homerische Untersuchungen und Analecta Euripidea; W. Helbig, Das homerische Epos aus den Denkmälern erklärt; Mommsens römische Geschichte. Bd. 1—3. 7. Aufl.; Bd. 5. 2. Aufl.; C. Robert, Bild und Lied; W. Scherer, J. Grimm, 2. Aufl.; Th. Bergks kleine philologische Schriften, Bd. 1; L. Diestel, Geschichte des alten Testaments in der christlichen Kirche; Allgemeine deutsche Biographie, Bd. 1—10; R. Bobriks Horaz; Bach und Fleischmann, Wanderungen, Turnfahrten und Schülerreisen; F. Paulsens Geschichte des gelehrten Unterrichts; Doves Gesetz der Stürme.

B. Schülerbibliothek. Aus städtischem Fonds beschafft. 1) Fortsetzungen: F. Sehrwald, Deutsche Dichter und Denker; Roths Römische Geschichte; E. O. Hopfs Geschichte der Vereinigten Staaten von Nordamerika; W. Wagners Hellas; O. v. Leixners Geschichte der fremden Litteraturen. 2) Neuanschaffungen: O. Panks Bismarck-Büchlein; v. Köppen, Fürst Bismarck; F. Linnig, Walther von Aquitanien; L. Freytag, Das Nibelungenlied; W. Hahn, Edda; G. Bötticher, Parcival; Bratuscheks Germanische Göttersage; F. u. Th. Dahn, Walhall; G. Taylors Antinous, Jetta und Klytia; F. W. Webers Dreizehnlinden; F. Schmidt, Karl der Grosse; H. Sturm, Bonifacius; W. Bonnell, Heinrich I.; F. Schmidt, M. Luther; H. Jahnke, Wullenweber; F. Schmidt, H. J. von Zieten; H. Sturm, Andreas Hofer; F. Schmidt, Kaiser Wilhelm; H. Jahnke, August Borsig; Das neue Universum; Loos, Lesebuch aus Livius; Klasings Buch der Sammlungen; Fr. v. Hellwald, Die weite Welt; E. Frommel, Treue Herzen; F. Reuters Werke, 7 Bde.

Physikalische Apparate (verwaltet vom Oberlehrer *Dr. Franzky*): Ein Psychrometer nach August. Ein elektrischer Rotations-Apparat nach Garthe. Ein Apparat zur Demonstration der Fernröhre und des Auges.

Musikalien (verwaltet vom Gymnasiallehrer *Brieger*): Wangemann Chorgesänge; Greef Chorlieder; Rohde Schildhorn.

Zeichenapparate (verwaltet vom Gymnasiallehrer *Brieger*): Hartmann Vorlegeblätter. Berger Entwürfe. Specht Tierstudien.

Geographische Apparate: Kiepert Schulwandkarte von Nordamerika; Kiepert Schulwandkarte von Süd-Amerika; v. Haardt Schulwandkarte von Australien.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das **Reinickesche** Stipendium wurde für das Jahr 1885/86 dem Ober-Sekundaner *Karl Fischer* im Betrage von 180 M. erteilt.

Aus der **P. Schleihahnschen** Stiftung erhielten die Quintaner *Wilhelm Hensel*, *Oskar Kühl*, *Hans Passow*, *Max Schiller* und *Karl Ziegenhagen* je ein Exemplar von Ingerslevs lateinisch-deutschem Wörterbuche.

Aus der **Rüppelschen** Stiftung erhielten die Ober-Primaner *Fritz Rahn* und *Wilhelm von Redern* Lessings Werke, *August Giese* und *August Mewes* Schillers Werke, die Primaner *Emil Barthold* und *Johannes Stolzmann* Lessings Werke, die Ober-Sekundaner *Karl Fischer* und *Edmund Venediger* Schillers Werke und der Ober-Sekundaner *Max Bergfeldt* Jägers Griechische Geschichte.

Aus der Schüler-Stipendien-Stiftung — 4200 M. — erhielt der Abiturient *August Meves* eine Unterstützung von 117,71 M.. Aus dem zu einem zweiten Schüler-Stipendium angesammelten Fonds erhielt der Abiturient *Friedrich Seyring* 150 M.; es verblieben 142 M.

Die **Büchmann-Stiftung** hat einen Bestand von 6523 M.

Während des Schuljahres hatten 23 Schüler des Gymnasiums Freistellen.

Das Vermögen der Lehrer-Witwen- und Waisen-Kasse besteht gegenwärtig in 13800 M. Für dieselbe schenkten der Königl. Hof- und Ratsmaurermeister Herr *Jacob* und der Hofjuwelier Herr *Werner* in Berlin je 20 M.

Der Unterzeichnete spricht auch an dieser Stelle den Wohlthätern der Anstalt den herzlichsten und ergebensten Dank aus.

Alphabetisches Verzeichnis der Schüler im Schuljahre 1885/86.

I. Gymnasium.

Gen.-No.	Spec.-No.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Gen.-No.	Spec.-No.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
Prima.					42	6	Braut, Hans	Spandau.	† Staatsanwalt.
1	1	Barthold, Emil	Spandau.	Werkführer.	43	7	Brettschneider, Karl	Spandau.	Zimmermeister.
2	2	Briesemeister, Otto	Arnswalde i. N.	† Lehrer.	44	8	Drewke, Reinhold	Berlin.	Direktor.
3	3	Eschwe, Hermann	Berlin.	Rittergutsbesitz.	45	9	Eggert, Hellmuth	Torgau.	Ober-Teleg.-Ass.
4	4	Giese, August	Zirke.	Kaufmann.	46	10	Eschwe, Hans	Berlin.	Rittergutsbesitz.
5	5	Hahn, Eugen	Berlin.	† Rentier.	47	11	Francke, Paul	Berlin.	Kaufmann.
6	6	Klemann, Adolf	Berlin.	Schneidermstr.	48	12	Gardemin, Ernst	Forst.	Direktor.
7	7	Krüger, Theodor	Spandau.	Lehrer.	49	13	Gartenschläger, Kurt	Neu-Ruppin.	Rektor.
8	8	Mewes, August	Nauen.	Geschützarbeiter	50	14	Gossner, Erich	Spandau.	Zimmermeister.
9	9	Obier, Karl	Dresden.	Feldwebel.	51	15	Gottschalk, Erich	Zernikow.	Förster.
10	10	Pagel, Johannes	Zettun.	Rittergutsbesitz.	52	16	Grasemann, Herm.	Berlin.	Revisor.
11	11	Rahn, Fritz	Berge.	Gutsbesitzer.	53	17	Hartmann, Georg	Spandau.	Rendant.
12	12	v. Redern, Wilhelm	Hannover.	Gen.-Leutn. z. D.	54	18	Hartmann, Johannes	Spandau.	Rendant.
13	13	Schmidt, Theodor	Drenze.	† Prediger.	55	19	Hornemann, Karl	Dyrotz.	Gutsbesitzer.
14	14	Schmidt, Richard	Finkenkrug.	Restaurateur.	56	20	Israel, Eugen	Spandau.	Kaufmann.
15	15	Seyring, Friedrich	Potsdam.	† Maurerstr.	57	21	Kläber, Erich	Brandenburg.	Prediger.
16	16	Stolzmann, Johannes	Spandau.	Kaufmann.	58	22	Knoblauch, Oskar	Spandau.	Kaufmann.
17	17	Zapel, Ernst	Spandau.	† Kaufmann.	59	23	Köne, Karl	Königsberg i. P.	Zeughauptmann.
Ober-Sekunda.					60	24	Liman, Johannes	Nauen.	Arzt.
18	1	Bergfeldt, Max	Spandau.	† Bohrmeister.	61	25	Meseberg, Bruno	Berlin.	Prediger.
19	2	Brüggemann, Karl	Wesel.	Zeughauptmann.	62	26	Musehold, Johannes	Wansdorf.	Hauptlehrer.
20	3	Fischer, Karl	Spandau.	Arbeiter.	63	27	Ostrowicki, Max	Königsberg i. P.	Zeughauptmann.
21	4	Gericke, Friedrich	Potsdam.	† Hofbäckerstr.	64	28	Ostrowicki, Erich	Stettin.	Zeughauptmann.
22	5	Horn, Max	Seegefeld.	Schächtermstr.	65	29	Palm, Emil	Havelberg.	Lazarett-Inspr.
23	6	Jahnke, Hermann	Adamsdorf.	Vorwerksbesitz.	66	30	Reinicke, Walter	Spandau.	Brauereibesitz.
24	7	König, Fritz	Danzig.	Frw.-Pr.-Leutn.	67	31	Rusch, Ernst	Berlin.	Zeughauptmann.
25	8	Krüger, Kurt	Dalldorf.	† Domänenpächter.	68	32	Ritzhaupt, Ernst	Spandau.	Kaufmann.
26	9	Lange, Richard	Spandau.	Kaufmann.	69	33	Scheffel, Arthur	Inowrazlaw.	† Büchsenmach.
27	10	Lerm, Max	Spandau.	Büchsenmacher.	70	34	Schönberg, Rudolf	Falkenhagen.	Förster.
28	11	Liman, Karl	Nauen.	Arzt.	71	35	Schulze, Emil	Spandau.	Rentier.
29	12	Meissner, Richard	Spandau.	Töpfermeister.	72	36	Stolp, Max	Dallgow.	Gutsbesitzer.
30	13	v. Oidtman, Ernst	St. Georgsberg.	Oberst-Leutnant.	73	37	Valentin, Ernst	Spandau.	Drehermeister.
31	14	Schmidt, Albert	Finkenkrug.	Restaurateur.	74	38	Wernicke, Heinrich	Berlin.	† Professor.
32	15	Schönherr, Hans	Torgau.	Frw.-Pr.-Leutn.	Ober-Tertia.				
33	16	Schütz, Ernst	Berlin.	† Staatsanwalt.	75	1	Bachmann, Fritz	Spandau.	Oberbüchsenmch.
34	17	Schumacher, Eduard	Spandau.	Büchsenmacher.	76	2	Bernhardt, Fritz	Spandau.	Schiffsbaumstr.
35	18	Venediger, Edmund	Aschersleben.	Oberlehrer.	77	3	Bierbaum, Hans	Berlin.	Zahlmeister.
36	19	Weitz, Richard	Posen.	Kaufmann.	78	4	Cantieni, Willy	Spandau.	Konditor.
Unter-Sekunda.					79	5	Dubrow, Wilhelm	Berlin.	Schiffseigner.
37	1	Abel, Eduard	Spandau.	† Intend.-Skr.	80	6	Friedrich, Rudolf	Spandau.	Gewehrarbeiter.
38	2	Apel, Erich	Freienwalde.	Lehrer.	81	7	Gericke, Reinhard	Marwitz.	Büdnier.
39	3	Baader, Karl	Putlitz.	Stellmachermstr.	82	8	Giese, Emil	Spandau.	Portier.
40	4	Blesch, Alfred	Spandau.	Sattlermeister.	83	9	Israel, Paul	Spandau.	Kaufmann.
41	5	Borchmann, Erwin	Spandau.	Maurermeister.	84	10	König, Adolf	Stralsund.	Frw.-Pr.-Ltn.
					85	11	Levy, Gustav	Spandau.	Handelsmann.
					86	12	Linde, Karl	Spandau.	Tischlermeister.

Gen.-No.	Spec.-No.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Gen.-No.	Spec.-No.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
87	13	Maass, Hans	Berlin.	† Kaufmann.	141	43	Wenzel, Richard	Berlin.	Generalarzt.
88	14	Munzer, Otto	Danzig.	Zenghauptmann.	142	44	Werkmeister, Erich	Spandau.	Hauptmann.
89	15	Pattloch, Paul	Neust. i. Schl.	Proviantmeister.	143	45	Werner, Max	Berlin.	Hofjuwelier.
90	16	Philipsborn, Otto	Berlin.	Bankier.	Quarta.				
91	17	v. Redern, Konrad	Hannover.	Gen.-Leutn. z. D.	144	1	Bartsch, Emil	Spandau.	Büchsenmacher.
92	18	Reinicke, Erwin	Spandau.	Brauereibes.	145	2	Bartsch, Hermann	Berlin.	Kaufmann.
93	19	Renfert, Julius	Spandau.	Restaurateur.	146	3	Blesch, Hugo	Spandau.	Sattlermeister.
94	20	Schmidt, Max	Spandau.	Garnisonküster.	147	4	Castenholz, Max	Metz.	Major.
95	21	Schütze, Alfred	Wamsdorf.	Prediger.	148	5	Eggert, Max	Altona.	Oberlegr.-Ass.
96	22	Sprockhoff, Theodor	Saarouis.	Obertelegraphist	149	6	Gericke, Hans	Potsdam.	† Hofbäckermstr.
97	23	Vetterick, Max	Stralsund.	Steueraufseher.	150	7	Grand, Ludwig	Magdeburg.	Lederhändler.
98	24	Wentzel, Georg	Burgwall.	Förster.	151	8	Hass, Richard	Berlin.	Schirmmeister.
Unter-Tertia.					152	9	Herrfath, Ludwig	Spandau.	Bäckermeister.
99	1	Borchmann, Alardus	Spandau.	Maurermeister.	153	10	Jaekel, Willy	Spandau.	Malermeister.
100	2	Brieger, Otto	Spandau.	Gymnasiallehrer.	154	11	Jürgens, Fritz	Spandau.	Buchhändler.
101	3	Buge, Willy	Linum.	Bauergutsbes.	155	12	Jurisch, Berthold	Dobrilugk.	Zigarrenfabrik.
102	4	Cuhrt, Walter	Seegefeld.	Stations-Vorst.	156	13	Kamps, Otto	Spandau.	Fuhrherr.
103	5	Flos, Walter	Prenzlau.	Kaufmann.	157	14	v. Köhring, Philipp	Spandau.	† Lehrer.
104	6	Fried, Oskar	Berlin.	Kaufmann.	158	15	Köppen, Paul	Spandau.	Obermeister.
105	7	Gorges, Fritz	Spandau.	Schlosser.	159	16	Kühn, Hermann	Spandau.	Major.
106	8	Gross, Alfred	Spandau.	Professor.	160	17	Mayburg, Franz	Uelzen.	Stations-Assist.
107	9	Guillemot, Paul	Berlin.	† Kaufmann.	161	18	Meseberg, Clemens	Bützow.	Prediger.
108	10	Hensel, Johannes	Birnbaum.	Superintendent.	162	19	Müller, Otto	Berlin.	Frw.-Leutnant.
109	11	Höner, Franz	Spandau.	Feldwebel.	163	20	Muschold, Wilhelu	Spandau.	Hauptlehrer.
110	12	Hörig, Paul	Saatwinkel.	† Gerichtsvollz.	164	21	Neupert, Erich	Spandau.	Kaufmann.
111	13	Jacob, Fritz	Berlin.	Hof-u. Ratsmaurerm.	165	22	Nicolaus, Alfred	Spandau.	Kasernenwärter.
112	14	Karsten, Emil	Spandau.	Tischlermeister.	166	23	Pietsch, Karl	Granssee.	Lehrer.
113	15	Kellner, Hugo	Spandau.	Büreau-Assist.	167	24	Piper, Ernst	Spandau.	Gymn.-Lehrer a. D.
114	16	Kersten, Karl	Velten.	Ofenfabrikant.	168	25	Rackwitz, Arthur	Köpenick.	Restaurateur.
115	17	Kluge, Johannes	Oderberg.	Gerichts-Sekret.	169	26	Radicke, Walther	Spandau.	† Kaufmann.
116	18	Kossmann, Hermann	Spandau.	† Maschinemb.	170	27	Rausch, Ernst	Spandau.	Oberst-Leutnant.
117	19	Krause, Ernst	Spandau.	Frw.-Hauptm.	171	28	Rusch, Felix	Spandau.	Zenghauptmann.
118	20	Kühlenthal, Karl	Rastatt.	Major.	172	29	Samter, Max	Lenzen.	† Kaufmann.
119	21	Kützing, Max	Granssee.	Postsekretär.	173	30	Schlegel, Alfred	Minden.	Frw.-Hauptm.
120	22	Leue, Ernst	Spandau.	Kaufmann.	174	31	Schmidt, Karl	Perleberg.	Stations-Assist.
121	23	Meissner, Martin	Spandau.	Töpfermeister.	175	32	Schrodt, Hans	Berlin.	Zenogleutnant.
122	24	Meyer, Ernst	Spandau.	Holzändler.	176	33	Schröter, Hilmar	Wittenberg.	Feldwebel.
123	25	v. Müller, Viktor	Homburg v. d. H.	Major.	177	34	Schüler, Otto	Wustermark.	Bäckermeister.
124	26	Müller, Willy	Spandau.	Küschermstr.	178	35	Schulz, Ewald	Lübbenau.	Amtsger.-Sekret.
125	27	Müller, Arthur	Spandau.	Schneidermstr.	179	36	Schuster, Julius	Weissenstein.	Baummeister.
126	28	Neff, Wilhelm	Hannover.	Zahlmeister.	180	37	Schütze, Ernst	Wamsdorf.	Prediger.
127	29	Rausch, Otto	Spandau.	Oberst-Leutnant.	181	38	Schwers, Paul	Spandau.	Kaufmann.
128	30	v. Redern, Hermann	Rüznow.	Gen.-Leutn. z. D.	182	39	Starke, Max	Posen.	Kaserneninspekt.
129	31	Richter, Max	Spandau.	Uhrmacher.	183	40	Sternberg, Siegfried	Spandau.	Kaufmann.
130	32	Rohde, Max	Spandau.	Tischlermeister.	184	41	Stock, Albin	Berlin.	Major.
131	33	Schmidt, Fritz	Spandau.	Garnisonküster.	185	42	Stock, Hermann	Berlin.	Major.
132	34	Schmidt, Paul	Finkenkrug.	Restaurateur.	186	43	Stolp, Paul	Dallgow.	Gutsbesitzer.
133	35	Schneider, Paul	Spandau.	Arbeiter.	187	44	Straube, Walther	Thorn.	Hauptmann.
134	36	Schüler, Edmund	Spandau.	Oberstleutnant.	188	45	Vogt, Gustav	Cuxhaven.	Zeng-Pr.-Leutn.
135	37	Schulze, Willy	Spandau.	Lehrer.	189	46	Zipper, Waldemar	Friesack.	Arzt.
136	38	Seydel, Karl	Köln.	Zenogleutnant.	Quinta.				
137	39	Steuer, Hermann	Berlin.	Rentier.	190	1	Assmann, Fritz	Rastatt.	Oberstabsarzt.
138	40	Uhlmann, Otto	Storkow.	Prediger.	191	2	Badow, Albert.	Spandau.	Schuhmachermst.
139	41	Wagner, Rudolf	Hamburg.	Bahn.-Vorst.					
140	42	Wangemann, Eduard	Treptow a. R.	Organist.					

Gen.-No.	Spec.-No.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Gen.-No.	Spec.-No.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
192	3	Behrens, Georg	Spandau.	Oekonom.	Sexta.				
193	4	Castenholz, Hans	Spandau.	Major.	231	1	Assmann, Max	Rastatt.	Oberstabsarzt.
194	5	Dunke, Karl	Sonderburg.	Zugleutnant.	232	2	Badow, Paul	Spandau.	Schuhmachermst.
195	6	Euent, Wilhelm	Dallgow.	Gutsbesitzer.	233	3	Bendel, Hans	Danzig.	Hauptmann.
196	7	Freiberg, Otto	Neu-Staaken.	Gastwirt.	234	4	v. Böcklin, Ruprecht	Mannheim.	Major.
197	8	Hanraths, Georg	Spandau.	Gastwirt.	235	5	v. Borell, Karl	Köln.	Major.
198	9	Hensel, Wilhelm	Birnbaum.	Superintendent.	236	6	Feller, Willy	Spandau.	Hilfsmeister.
199	10	Kühl, Oskar	Spandau.	Schlosser.	237	7	Gradwohl, Richard	Köln.	Zughauptmann.
200	11	Lern, Oskar	Spandau.	Büchsenmacher.	238	8	Grand, Max	Berlin.	Lederhändler.
201	12	Leue, Hermann	Spandau.	Kaufmann.	239	9	Holtsch, Albrecht	Münsterb. LSchl.	Seminardirektor.
202	13	Lüb, Karl	Karlsruhe.	Zugleutnant.	240	10	Hopf, Paul	Spandau.	† Buchdruckereibes.
203	14	Luther, Hans	Haselhorst.	Förster.	241	11	Jänicke, Berthold	Berlin.	Lokomotivführ.
204	15	Metzenthin, Walther	Tiefwerder.	Lehrer.	242	12	Küster, Hermann	Spandau.	Oberst.
205	16	Ostrowicki, Hans	Swinemünde.	Zughauptmann.	243	13	Lange, Oskar	Spandau.	Kaufmann.
206	17	Pagel, Karl	Spandau.	Ingenieur.	244	14	v. Löwenfeld, Albr.	Spandau.	Oberst-Leutnant.
207	18	Pape, Hermann	Drochtersen.	Steuereinnnehmer.	245	15	Menges, Ludwig	Darmstadt.	Major.
208	19	Passow, Hans	Perleberg.	Postsekretär.	246	16	Müller, Max	Spandau.	Kürschnermstr.
209	20	Pattloch, Alfred	Köln.	Proviandmeister.	247	17	v. Müller, Otto	Jülich.	Major.
210	21	Pisters, Martin	Berlin.	Kalkulator a. D.	248	18	Nachtigall, Theodor	Berlin.	Zahlmeister.
211	22	Rieck, Gustav	Spandau.	Aufseher.	249	19	Neye, Paul	Spandau.	Rendant.
212	23	Sawade, Bruno	Spandau.	Konditor.	250	20	Osterroht, Kurt	Wollin.	† Rechtsanwalt.
213	24	Schiller, Max	Erfurt.	Eisenbahnassist.	251	21	Peiser, Walther	Spandau.	Kaufmann.
214	25	Schmidt, Arthur	Dahme.	Gefangenenaufseh.	252	22	Piper, Fritz	Spandau.	Gymn.-Lehrer a. D.
215	26	Steinhoff, Walther	Spandau.	Schlosser.	253	23	Renfert, Georg	Spandau.	Restaurateur.
216	27	Sternberg, Hugo	Spandau.	Kaufmann.	254	24	Rönicke, Fritz-	Spandau.	Friseur.
217	28	Stolp, Hugo	Dallgow.	Gutsbesitzer.	255	25	Samter, Karl	Lenzen.	† Kaufmann.
218	29	Tassler, Alexander	Berlin.	Kaufmann.	256	26	Schürmann, Julius	Königsberg i. Pr.	Betriebsinspekt.
219	30	Tenzer, Paul	Spandau.	Ingenieur.	257	27	Schütze, Walther	Cladow.	Gutsbesitzer.
220	31	Teppling, Alfred	Spandau.	Lehrer.	258	28	Schrodt, Karl	Posen.	Zug-Leutnant.
221	32	Tischer, Max	Spandau.	Schneidermstr.	259	29	Schuster, Karl	Auringen.	Baumeister.
222	33	Vogt, Otto	Spandau.	Zug-Pr.-Leutn.	260	30	Sternberg, Siegbert	Spandau.	Bankier.
223	34	Voigt, Ernst	Spandau.	Klempnermstr.	261	31	Stewien, Paul	Gr.-Behnitz.	Eisenbahn-Aufsch.
224	35	Voigt, Georg	Spandau.	Kaufmann.	262	32	Tepling, Georg	Spandau.	Lehrer.
225	36	Wachlin, Richard	Spandau.	Schirmmeister.	263	33	Weishaupt, Bruno	Spandau.	Zahlmeister.
226	37	Weiss, Max	Wittenberg.	Zugleutnant.	264	34	Weishaupt, Kurt	Spandau.	Zahlmeister.
227	38	Wetzel, Otto	Spandau.	Eisenbahnbeamt.	265	35	v. Ysselstein, Fritz	Berlin.	Oberst-Leutnant.
228	39	Worbs, Max	Spandau.	Lehrer.	266	36	Zänkert, August	Spandau.	Formermeister.
229	40	Zehler, Karl	Spandau.	Gastwirt.	267	37	v. Zingler, Bodo	Spandau.	Oberst.
230	41	Ziegenhagen, Karl	Arnswalde.	Chausseeaufseh.					

II. Vorschule.

I. Klasse.

268	1	Ahlsdorf, Leopold	Potsdam.	Tierarzt.	276	9	Hoffstädt, Eugen	Berlin.	Stationsassistent.
269	2	Apel, Berthold	Freienwalde.	Lehrer.	277	10	Hoogestraat, Willy	Danzig.	Betriebsinspekt.
270	3	Barteczko, Karl	Kosel.	Erw.-Leutnant.	278	11	Kaufmann, Oskar	Spandau.	† Kaufmann.
271	4	Böttcher, Julius	Wustermark.	Landwirt.	279	12	Kuarr, Martin	Spandau.	Maschinenbauer.
272	5	Brieger, Julius	Spandau.	Gymnasiallehrer.	280	13	Koch, Max	Erfurt.	Zugleutnant.
273	6	Cox, Walther	Wien.	† Gutsbesitzer.	281	14	Lehmann, Alfred	Spandau.	Lehrer.
274	7	Gohlke, Willy	Driesen.	Mühlenverwalter.	282	15	Martini, Bruno	Danzig.	Frw.-Pr.-Leutn.
275	8	Güntzel, Hermann	Spandau.	Schlächtermeistr.	283	16	Müller, Willy	Rätzlingen.	Bahnmeister.
					284	17	Schirow, Hugo	Spandau.	Zahlmeister-Asp.
					285	18	Schulz, Erich	Lübbenau.	Gerichtsschreiber

Gen.-No.	Spec.-No.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Gen.-No.	Spec.-No.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
286	19	Stärke, Willy	Spandau.	Lehrer.	327	29	Schinke, Benno	Christburg.	† Ingenieur.
287	20	Stärke, Walther	Posen.	Kasernen-Inspekt.	328	30	Schönicke, Otto	Spandau.	Gutsbesitzer.
288	21	Sternberg, Joseph	Spandau.	Bankier.	329	31	Schubert, Karl	Spandau.	Gastwirt.
289	22	Stewien, Max	Gr.-Behnitz.	Aufseher.	330	32	Schulz, Bruno	Potsdam.	Kasernen-Inspekt.
290	23	Vogt, Richard	Spandau.	Zeug-Pr.-Leutn.	331	33	Wilcke, Hans	Neisse.	Prem.-Leutnant.
291	24	Voigt, Felix	Spandau.	Kaufmann.	332	34	v. Zingler, Rudolf	Wriezen a. O.	Oberst.
292	25	Voigt, Alfred	Berlinchen.	Schuhmachermst.	III. Klasse.				
293	26	Wagner, Walther	Spandau.	† Kaufmann.	333	1	Barteczko, Arthur	Posen.	Frw.-Leutnant.
294	27	Wangemann, Hans	Treptow a. R.	Organist.	334	2	Beutel, Martin	Spandau.	Wallmeister.
295	28	Weber, Wilhelm	Spandau.	† Schlächtermst.	335	3	Bierbaum, Willy	Spandau.	Zahlmeister.
296	29	Wentzel, Paul	Spandau.	Buchbinderstr.	336	4	v. Bismarek, Kurt	Berlin.	Major.
297	30	Zastrow, Franz	Spandau.	Büchsenmachermst.	337	5	v. Borell, Julius	Spandau.	Major.
298	31	Zimmermann, Willy	Spandau.	Schlächtermst.	338	6	Carl, Friedrich	Rendsburg.	† Fabrikant.
II. Klasse.					339	7	Döbber, Paul	Berlin.	Garnison-Bauinsp.
299	1	Badow, Reinhard	Spandau.	Schuhmachermst.	340	8	Ebermann, Hans	Strassburg ^{iE} .	Leutnant.
300	2	Barthel, Max	Spandau.	Destillateur.	341	9	Eichhorn, Otto	Spandau.	† Kaufmann.
301	3	Behrens, Albert	Rühlleben.	Oekonom.	342	10	Hahn, Camillo	Berlin.	Stabsarzt.
302	4	Dahm, Alfred	Berlin.	Restaurateur.	343	11	Heymann, Erich	Spandau.	Kaufmann.
303	5	Degenhardt, Wilh.	Spandau.	Fuhrherr.	344	12	Jaekel, Johannes	Spandau.	Malermeister.
304	6	Döhl, Fritz	Spandau.	Apothekenbesitz.	345	13	v. Kalkstein, Hans	Berlin.	Prem.-Leutnant.
305	7	Döhm, Adolf	Siegburg.	Betriebs-Inspektor.	346	14	Koch, Hans	Erfurt.	Zeugleutnant.
306	8	Gallenkamp, Hans	Freiburg i. B.	Stabsarzt.	347	15	Krause, Wilhelm	Spandau.	Bäckermeister.
307	9	Grober, Fritz	Mainz.	Lazarett-Inspe.	348	16	Lodtmann, Justus	Spandau.	Prem.-Leutnant.
308	10	Hartmann, Erich	Schalke.	Ingenieur.	349	17	v. Löwenfeld, Friedr.	Spandau.	Oberst-Leutnant.
309	11	Heymann, Max	Spandau.	Kaufmann.	350	18	Mackuth, Leo	Hakenfelde.	Förster.
310	12	Huckewitz, Walther	Spandau.	Kaufmann.	351	19	Müller, Rudolf	Spandau.	Frw.-Leutnant.
311	13	v. Kalkstein, Ulrich	Berlin.	Prem.-Leutnant.	352	20	Grf. Oeynhausen, Hilmar	Celle.	Prem.-Leutnant.
312	14	Kiss, Wilhelm	Bernau.	† Oekonom.	353	21	Pagel, Karl	Köln.	Rendant.
313	15	Kiss, Emil	Spandau.	† Oekonom.	354	22	Pieck, Ernst	Spandau.	Holzhändler.
314	16	Klich, Paul	Pichelsberge.	Büchsemacher.	355	23	Prange, Max	Spandau.	Revisor.
315	17	Lampel, Erich	Spandau.	Buchhändler.	356	24	Radicke, Erich	Spandau.	† Kaufmann.
316	18	Lampel, Bruno	Spandau.	Buchhändler.	357	25	Rausch, Heinrich	Spandau.	Oberst-Leutnant.
317	19	Lange, Viktor	Spandau.	Kaufmann.	358	26	Recke, Hans	Spandau.	Prediger.
318	20	Leipziger, Otto	Metz.	Oberbüchsemach.	359	27	Saupe, Alexander	Spandau.	Zeugfeldwebel.
319	21	Lindau, Hans	Spandau.	Polizei-Kommiss.	360	28	Schall, Martin	Spandau.	Garnisonpfarrer.
320	22	Martini, Walther	Danzig.	Frw.-Pr.-Leutn.	361	29	Schlüter, Wilhelm	Danzig.	Hauptmann.
321	23	Menges, Gustav	Kassel.	Major.	362	30	Schmelling, Robert	Spandau.	Zigarrenhändler.
322	24	Menges, Alexander	Kassel.	Major.	363	31	Schubert, Franz	Spandau.	Gastwirt.
323	25	Neye, Hans	Spandau.	Rendant.	364	32	Schüler, Ernst	Spandau.	Oberst-Leutnant.
324	26	Piper, Heinrich	Spandau.	Gymm.-Lehrer a. D.	365	33	Skarbina, Gustav	Erfurt.	Kaufmann.
325	27	Renfert, Willy	Spandau.	Restaurateur.	366	34	v. Wachter, Karl	Offenbach a. M.	Hauptmann.
326	28	Schall, Hermann	Spandau.	Garnisonpfarrer.	367	35	Westhoff, Viktor	Berlin.	Telegraphist.



Gen.-No.	Spec.-No.	Name und Vorname.	Geb.
286	19	Stärke, Willy	Spandau
287	20	Stärke, Walther	Posen
288	21	Sternberg, Joseph	Spandau
289	22	Stewien, Max	Gr.
290	23	Vogt, Richard	Spandau
291	24	Voigt, Felix	Spandau
292	25	Voigt, Alfred	Berlin
293	26	Wagner, Walther	Spandau
294	27	Wangemann, Hans	Treptow
295	28	Weber, Wilhelm	Spandau
296	29	Wentzel, Paul	Spandau
297	30	Zastrow, Franz	Spandau
298	31	Zimmermann, Willy	Spandau

II. Klasse

299	1	Badow, Reinhard	Spandau
300	2	Barthel, Max	Spandau
301	3	Behrens, Albert	Ruhland
302	4	Dahm, Alfred	Berlin
303	5	Degehardt, Wilh.	Spandau
304	6	Döhl, Fritz	Spandau
305	7	Döhm, Adolf	Siegen
306	8	Gallenkamp, Hans	Freiburg
307	9	Grober, Fritz	Mainz
308	10	Hartmann, Erich	Schlesien
309	11	Heymann, Max	Spandau
310	12	Huckewitz, Walther	Spandau
311	13	v. Kalckstein, Ulrich	Berlin
312	14	Kiss, Wilhelm	Bern
313	15	Kiss, Emil	Spandau
314	16	Klich, Paul	Pichl
315	17	Lampel, Erich	Spandau
316	18	Lampel, Bruno	Spandau
317	19	Lange, Viktor	Spandau
318	20	Leipziger, Otto	Metz
319	21	Lindau, Hans	Spandau
320	22	Martini, Walther	Danzig
321	23	Menges, Gustav	Kassau
322	24	Menges, Alexander	Kassau
323	25	Neye, Hans	Spandau
324	26	Piper, Heinrich	Spandau
325	27	Renfert, Willy	Spandau
326	28	Schall, Hermann	Spandau

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



Name Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
Benno	Christburg.	† Ingenieur.
ke, Otto	Spandau.	Gutsbesitzer.
t, Karl	Spandau.	Gastwirt.
Bruno	Potsdam.	Kasernen-Inspekt.
Hans	Neisse.	Prem.-Leutnant.
ler, Rudolf	Wriezen a. O.	Oberst.

III. Klasse.

ko, Arthur	Posen.	Frw.-Leutnant.
Martin	Spandau.	Wallmeister.
m, Willy	Spandau.	Zahlmeister.
arek, Kurt	Berlin.	Major.
ll, Julius	Spandau.	Major.
riedrich	Rendsburg.	† Fabrikant.
Paul	Berlin.	Garnison-Bauinsp.
nn, Hans	Strassburg i. E.	Leutnant.
n, Otto	Spandau.	† Kaufmann.
Camillo	Berlin.	Stabsarzt.
m, Erich	Spandau.	Kaufmann.
Johannes	Spandau.	Malermmeister.
kstein, Hans	Berlin.	Prem.-Leutnant.
Hans	Erfurt.	Zeugleutnant.
Wilhelm	Spandau.	Bäckermeister.
m, Justus	Spandau.	Prem.-Leutnant.
nfeld, Friedr.	Spandau.	Oberst-Leutnant.
n, Leo	Hakenfelde.	Förster.
Rudolf	Spandau.	Frw.-Leutnant.
hansen, Hilmar	Celle.	Prem.-Leutnant.
Karl	Köln.	Rendant.
Ernst	Spandau.	Holzändler.
Max	Spandau.	Revisor.
Erich	Spandau.	† Kaufmann.
Heinrich	Spandau.	Oberst-Leutnant.
Hans	Spandau.	Prediger.
Alexander	Spandau.	Zeugfeldwebel.
Martin	Spandau.	Garnisonpfarrer.
y, Wilhelm	Danzig.	Hauptmann.
ing, Robert	Spandau.	Zigarrenhändler.
t, Franz	Spandau.	Gastwirt.
Ernst	Spandau.	Oberst-Leutnant.
a, Gustav	Erfurt.	Kaufmann.
ter, Karl	Offenbach a. M.	Hauptmann.
ff, Viktor	Berlin.	Telegraphist.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Schlussprüfung in der Aula des Gymnasiums.

Freitag, den 9. April 1886.

I. Gymnasium.

Vormittags von 9 Uhr an.

Choral. — Gebet.

Sexta. Naturgeschichte. *Brieger.*

Quinta. Rechnen. *Stärke.*

Quarta. Latein. *Pretzsch.*

Tertia. Griechisch. *Kunert.*

Sekunda. Physik. *Franzky.*

Deklamationen. — Gesang.

II. Vorschule.

Nachmittags von 2 $\frac{1}{2}$ Uhr an.

Klasse III. Lesen und Schreiben. *Liebert.*

Klasse II. Rechnen. *Dahms.*

Klasse I. Deutsch. *Stärke.*

Deklamationen. — Gesang.

Zu dieser Prüfung werden die städtischen Behörden, die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt von dem Unterzeichneten im Namen des Lehrer-Kollegiums ergebenst eingeladen.

Sonnabend, den 10. April, ist Zensur, Versetzung und Jahresschluss.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 29. April, früh 7 Uhr.

Die Aufnahme der neuen Schüler findet Dienstag und Mittwoch, den 27. und 28. April, in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr statt.

Pfautsch, Gymnasial-Direktor.

